

31. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen in Schleswig-Holstein

Ergebnisbericht

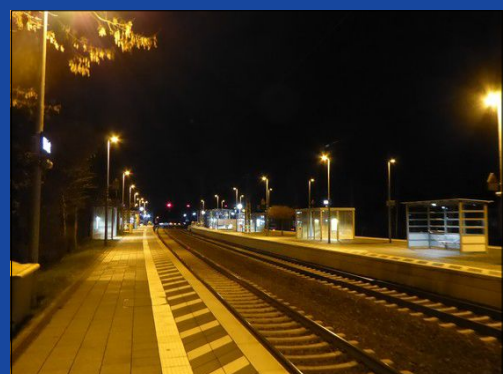
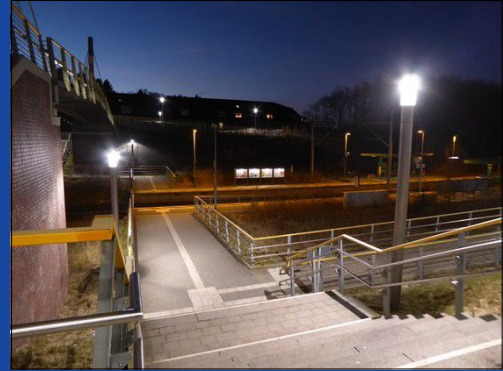
Winter 2016/2017

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
jagdhuhn@bahnstadt.de

Februar 2017

Auftraggeber:
NAH.SH GmbH
Raiffeisenstraße 1
24103 Kiel

www.nah.sh



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Analyse	2
2.1	Bahnsteige	2
2.2	Wetterschutz	4
2.3	Sitzgelegenheiten	7
2.4	Abfallentsorgung	8
2.5	Lautsprecher und Zugzielanzeiger	9
2.6	Uhren	10
2.7	Stationsschilder	10
2.8	Vandalismus	12
2.9	Wegeleitsystem und Gleisnummernschilder	13
2.10	Fahrplanaushänge	14
2.11	Sonstige Aushänge	15
2.12	Empfangsgebäude	16
2.13	Toiletten	17
2.14	Vertrieb	18
2.15	Zugänge	19
2.16	Beleuchtung	20
3	Bewertung	22
3.1	Wartekomfort	22
3.2	Information	23
3.3	Service	23
3.4	Gesamtbewertung	24

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	3
Karte 2:	Art des Wetterschutzes	5
Karte 3:	Zustand des Wetterschutzes	6
Karte 4:	Funktionsfähigkeit der Uhren	11
Karte 4a:	Funktionsfähigkeit der Beleuchtung	21
Karte 5:	Bewertung Wartekomfort	25
Diagramm 1:	Entwicklung Wartekomfort	26
Karte 6:	Bewertung Information	27
Karte 7:	Bewertung Serviceeinrichtungen	28
Karte 8:	Gesamtbewertung	29
Karte 9:	Veränderung der Gesamtnote	30
Diagramm 2:	Entwicklung Gesamtbewertung	31
Diagramm 3:	Entwicklung der Notenverteilung	32

Anhang

Übersicht über die Stationen mit den besten und den schlechtesten Bewertungen
Tabelle mit den Bewertungen aller Stationen

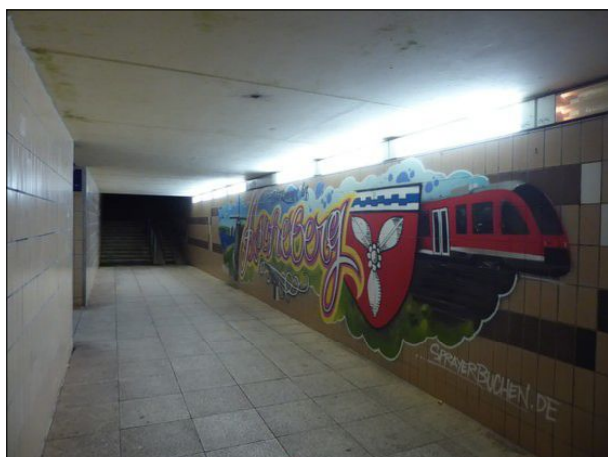


Abbildung 1: Die als Bahnsteigzugang dienende Unterführung in Ascheberg wurde mit einem Motiv an einer Wand etwas gestaltet.



Abbildung 2: Zum wiederholten Mal waren in Klanxbüll Transportwagen auf dem Bahnsteig abgestellt. Dieses Mal waren sie jedoch nicht am Bahnsteigende sondern am beschädigten Fallrohr der Wartehalle angekettet.



Abbildung 3: Die ursprünglich für den Oktober 2015 vorgesehene Wiederherstellung des Bahnsteigdaches in Glückstadt steht weiterhin aus. Die Fahrgäste finden am Bahnhof dazu leider keine aktuelle Information.

1 Einleitung

Bahnhöfe sind ein elementarer Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Die Aufenthaltsdauer der Fahrgäste auf den Bahnstationen ist sehr unterschiedlich. Diese beginnt bei wenigen Sekunden beim Eintreffen „just in time“ oder beim Aussteigen und kann in einzelnen Fällen auch mehr als eine Stunde betragen.

Für einen angemessenen Aufenthalt und eine gute Fahrgastinformation spielt nicht nur der Umfang der Ausstattung der Stationen eine Rolle, sondern auch der Zustand. Leider ist der Zustand der Bahnstationen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit nicht immer und überall zufriedenstellend. Daher wird die Qualität der Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte in Schleswig-Holstein seit dem Herbst 2001 halbjährlich systematisch erfasst.

Die Erhebungen für die 31. Qualitätskontrolle hat die Agentur BahnStadt im Auftrag der NAH.SH GmbH vom 31. Oktober bis zum 19. Dezember 2016 vorgenommen. Alle Begehungen der 179 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte in Schleswig-Holstein wurden wieder gemeinsam mit Vertretern der Infrastrukturunternehmen durchgeführt. Die Bereisungen fanden alle nach Sonnenuntergang statt, um auch die Funktionsfähigkeit der Beleuchtungseinrichtungen überprüfen zu können.

Nicht bewertet wurde der Haltepunkt „Kiel Schulen am Langsee“, an dem außerhalb der Kieler Woche nur an Schultagen morgens jeweils eine Zugankunft stattfindet. Daher gibt es dort weder Sitzgelegenheiten und Wetterschutz noch eine Informationsvitrine.

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt.

Bewertet werden nicht die Art und der Umfang der Ausstattung der einzelnen Stationen sondern der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können so Entwicklungen nachvollzogen werden.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen sowohl auf Übersichtskarten als auch tabellarisch stationsscharf dargestellt.



Abbildung 4: Die Bahnsteige in Scharbeutz waren durch Nässe und Vermoosung im südlichen Bereich sehr glatt.



Abbildung 5: In Friedrichsruh ist die Bahnsteigkante am östlichen Ende des Hausbahnsteigs stark beschädigt. Die Abdecksteine fehlen.

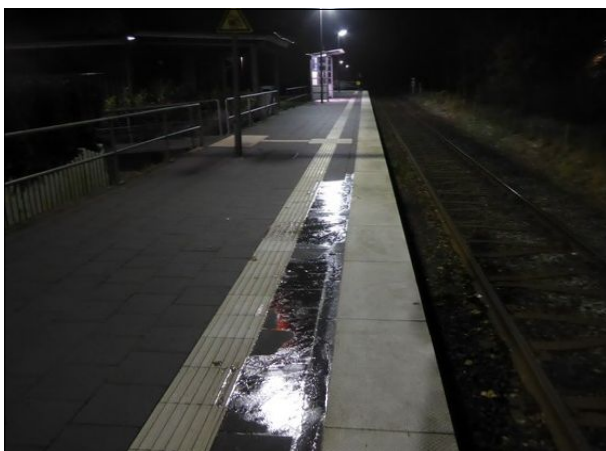


Abbildung 6: Ein Abschnitt des Bahnsteigs in Nordhastedt war im Ein- und Ausstiegsbereich zwischen Blindenleitsreifen und Bahnsteigkante vereist.

2 Analyse

2.1 Bahnsteige

Der südliche Bereich des Bahnsteigs im Bahnhof Reinhold war aufgrund der Arbeiten für die Errichtung einer barrierefreien Zugangsbrücke abgesperrt.

Seit der Erhebung im letzten Sommer wurde der Zustand der Bahnsteige in Wilster, Owschlag, Ahrensburg und Burg (Dithm) durch Instandsetzungsarbeiten verbessert. Durch umfangreiche Grünschnittmaßnahmen wurde die Qualität der Bahnsteige für die Fahrgäste in Kremperheide und Pönitz angehoben. In Herzhorn wurden der starke Bewuchs und die Laubansammlung aus der Wasserablaufrinne an Gleis 1 entfernt. In Neumünster reduzierte die Installation des letzten Taubenschutznetzes unter dem Bahnsteigdach an den Gleisen 1/2 die Verschmutzungen. In Ascheberg und Bargteheide wurden Warnstreifen neu aufgetragen.

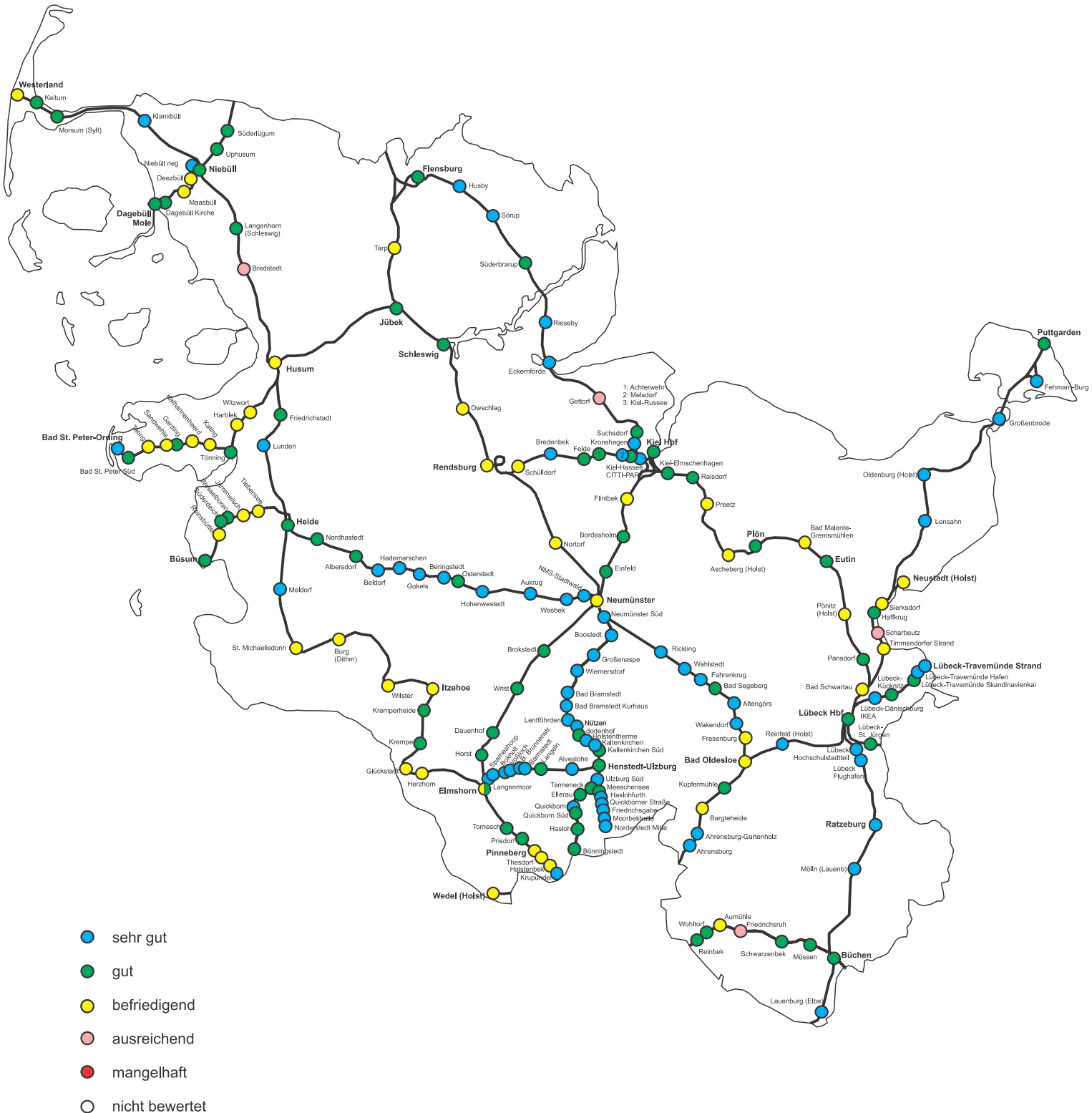
Die vielen Schäden an den Kontraststreifen des Bahnsteigs in Bredstedt wurden leider nicht weiter ausgebessert. Zusammen mit den Bahnsteigen in Gettorf und an Gleis 1 in Friedrichsruh weist er damit die größten baulichen Mängel auf.

Weiterhin ist das Bahnsteigpflaster in Schülldorf und Achterwehr bereichsweise gut einen Zentimeter höher als die Kantensteine. Absackungen der Pflasterung mit Stufenbildung von mehreren Zentimetern Höhe vor den Bahnsteigkanten gibt es unverändert in Deezbüll. Die Ausbesserungen in Burg (Dithm) beschränkten sich auf den zentralen Haltebereich an Gleis 1. Außerhalb dieses Bereichs gibt es noch einzelne Absackungen. Sehr ärgerlich bleibt die bei der Erneuerung des Überwegs zu Gleis 2 im Jahr 2014 eingebaute rund 15 cm hohe Stufe im Bahnhof Timmendorfer Strand.

An 14 Stationen wurde der Zerfall einiger Steine des Blindenleitsystems verzeichnet. In Dauenhof steht unverändert im Zugang zum Bahnsteig an Gleis 2 eine Streugutbox im Profil des Blindenleitsstreifens.

Auf Bahnsteigen an 18 Bahnhöfen und Haltepunkten wurden ungenutzte Masten erfasst. Seit dem Sommer wurden solche nur in Elmshorn zurückgebaut.

Gegenüber dem Winter vor einem Jahr wurde die Zahl der Stationen mit stärkeren Verkräutungen auf den Bahnsteigen von 14 auf 9 reduziert. Betroffen sind in diesem Winter Ascheberg, Eutin, Preetz, Puttgarden, Burg (Dithm), Rendsburg, Tornesch, Wilster und Wrist. In Lübeck-Kücknitz und Bad Malente-Gremsmühlen wurden in die Profile der Bahnsteigragende Pflanzen registriert.



Karte 1: Zustand der Bahnsteigoberflächen

einschließlich der Bahnsteigkanten
(Qualitätskontrolle Winter 2016/2017)



Abbildung 7: Im Fahrgastunterstand von Bredstedt war die Beleuchtung defekt. Die Aushänge in der Vitrine waren nicht lesbar.



Abbildung 8: Im Unterstand von St. Michaelisdonn war neben einer fehlenden Scheibe auch die stark verschmutzte Decke zu bemängeln.

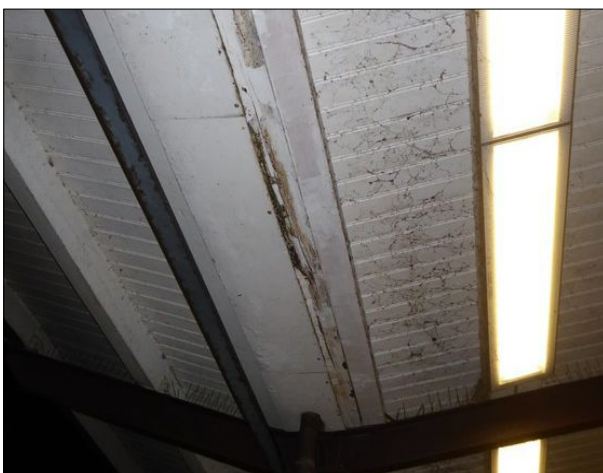


Abbildung 9: In Preetz wurden am Bahnsteigdach weder die undichten Stellen ausgebessert noch die Verschmutzungen beseitigt.

2.2 Wetterschutz

Mit 27 fehlenden oder zerstörten Scheiben wurden fünf mehr als vor einem halben Jahr gezählt. Den seit dem Sommer behobenen Schäden in Schwarzenbek und Lübeck-Kücknitz stehen neue in Wesselburen, St. Michaelisdonn, Felde, Aukrug und Einfeld gegenüber. In Bad Malente-Gremesmühlen, Bad Schwartau, Raisdorf und Einfeld wurden kleinere Glasschäden verzeichnet.

Der Bahnhof Sörup bleibt als einzige Station ohne Wetterschutzeinrichtung, da immer noch kein Ersatz für den seit über zwei Jahren geschlossenen Warteraum geschaffen wurde. Aufgrund der Tageszeit gab es auch in Fahrenkrug keinen Wetterschutz, denn der dortige Warteraum war schon verschlossen.

Ein größeres Wetterschutz-Defizit gibt es neben Glückstadt (siehe Abbildung 3) unverändert in Tornesch und in Raisdorf an Gleis 1. Dort steht jeweils nur ein Unterstand, zudem ist der Wetterschutz in Raisdorf sehr ungünstig platziert. Ähnliches gilt auch noch für Lübeck-Dänischburg IKEA und für Gleis 3 in Heide.

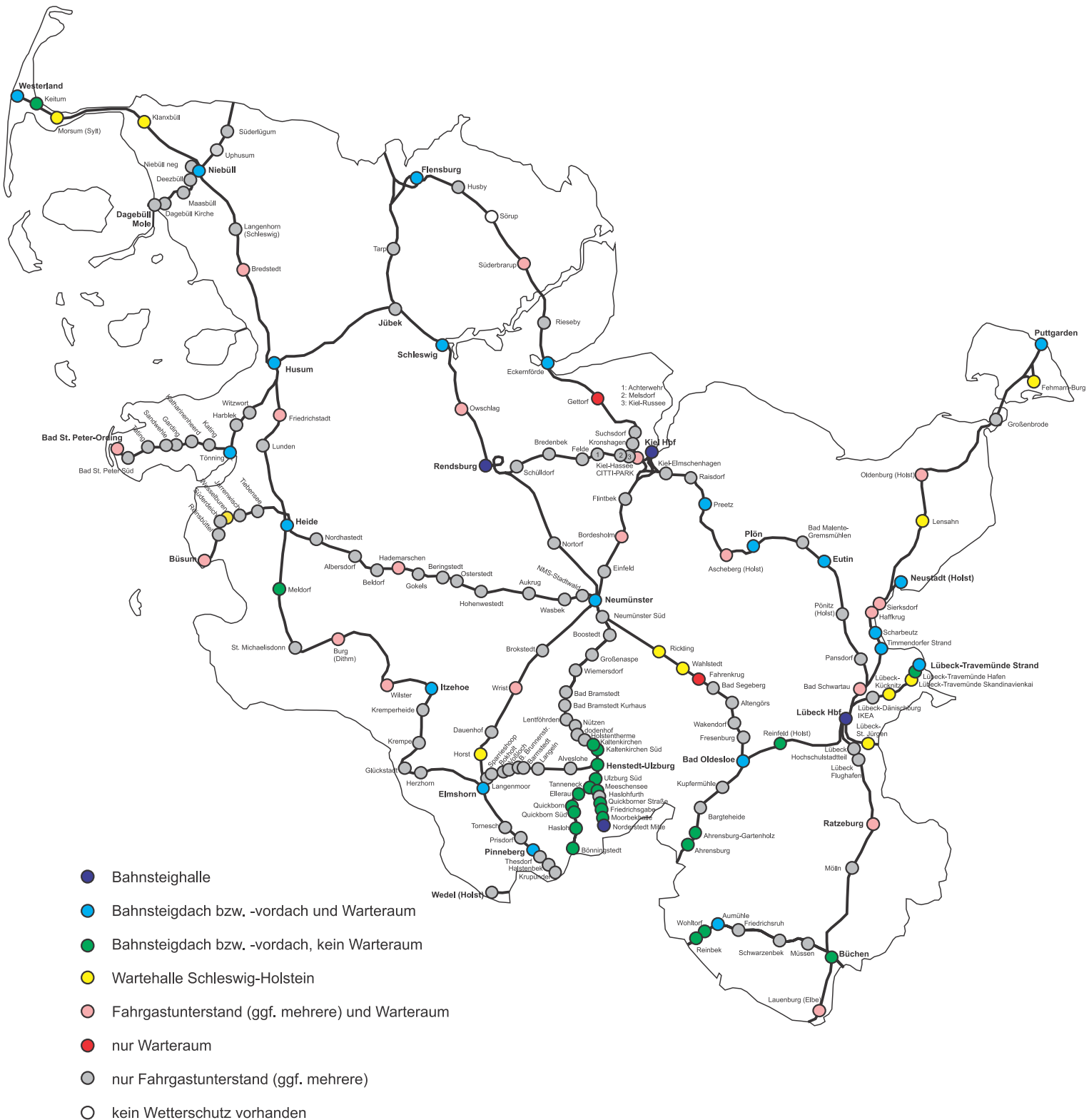
In Bredstedt, Brokstedt, Hademarschen, Elmshorn, Felde, Flintbek, Herzhorn, Jarrenwisch, Keitum, Morsum, Kiel Hbf, Schleswig, Westerland und Raisdorf war die Beleuchtung mindestens eines Fahrgastunterstands defekt. Damit sind sechs Stationen mehr betroffen als vor einem Jahr.

In Preetz, Scharbeutz, Neumünster und Kaltenkirchen wiesen die Bahnsteigdächer einzelne undichte Stellen auf. Auch in einzelne Unterstände in Niebüll und Tarp sowie in die Wartehalle in Rickling tropfte Wasser.

Unverändert gibt es im Warteraum an den Gleisen 5/6 in Neumünster Feuchtigkeitsschäden und keine funktionierende Heizung. Zudem sind die Wände stark bekratzelt. Der Warteraum an den Gleisen 3/4 in Niebüll ist unzureichend beheizbar. In Flensburg war der Warteraum an den Gleisen 1/2 unbeleuchtet.

Erfreulicherweise wurden in Horst auch die oberen Scheiben der Wartehallen gesäubert. Wie in Morsum wurde jedoch auf die Reinigung der Rahmen und Träger der Halle verzichtet. Insgesamt wurde die Zahl der Stationen mit verschmutzten Scheiben gegenüber dem Sommer lediglich von 15 auf 14 reduziert.

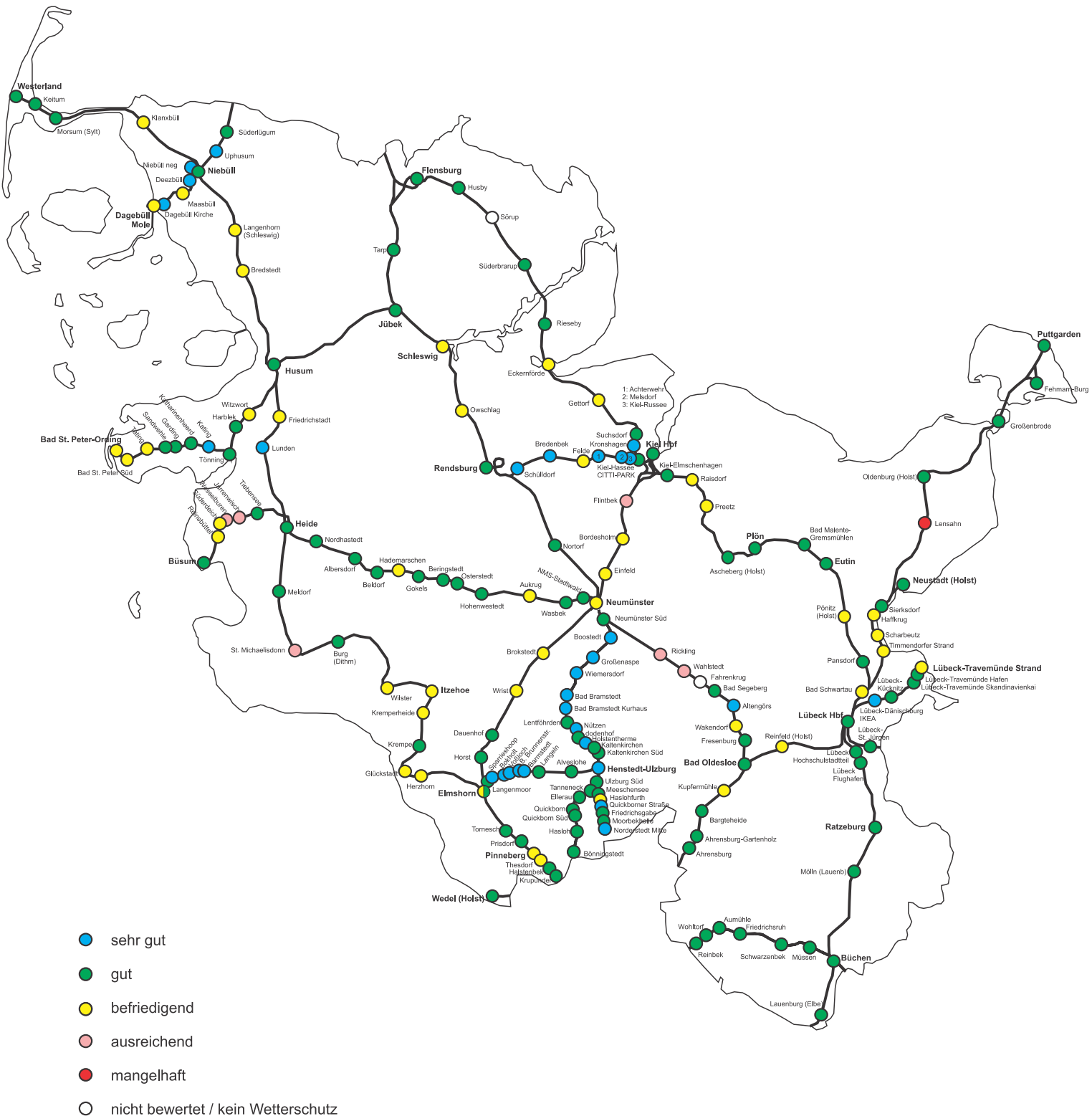
Wie in Preetz ist auch die Dachunterseite in Reinbek noch verschmutzt. Gleiches gilt für die Decken der Fahrgastunterstände in Ascheberg, Raisdorf, Burg (Dithm), Friedrichstadt, St. Michaelisdonn, Tating und Witzwort. Unterstände in Bad Segeberg, Einfeld und Kremperheide waren vermüllt.



Karte 2: Art des Wetterschutzes an den Stationen

(bei mehreren Bahnsteigen an einer Station wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Winter 2016/2017)



Karte 3: Zustand des Wetterschutzes
(Qualitätskontrolle Winter 2016/2017)



Abbildung 10: Einer Sitzbank an Gleis 1 in Büchen fehlte eine Latte.



Abbildung 11: Die Bänke im Unterstand an Gleis 1 in Raisdorf waren verschmutzt.



Abbildung 12: An einigen Bänken wie z. B. in Itzehoe (Foto) und Brokstedt ist Rostbildung zu beobachten. Die identischen Mängelbilder lassen auf einen Herstellungsfehler schließen.

2.3 Sitzgelegenheiten

Sitzgelegenheiten standen auf allen Außen- und Mittelbahnsteigen außer in Sörup zur Verfügung. In Sörup sind Bänke am Bahnsteigzugang aufgestellt, da die geringe Bahnsteigbreite keine Möblierung zulässt. Durch die ungünstige Platzierung des Unterstands an Gleis 1 in Raisdorf gibt es dort im Zughaldebereich keine Sitzbänke. Das trifft auch auf Gleis 1 in Lübeck-Dänischburg IKEA zu.

In Raisdorf und Schwarzenbek jeweils an Gleis 1 und in Preetz an Gleis 2 steht das Sitzplatzangebot mit jeweils nur zwei Bänken im Unterstand in keinem angemessenen Verhältnis zum Fahrgastaufkommen.

In Aumühle wurden die Roststellen an allen Bänken ausgebessert und neu lackiert. Mit aktuell 32 ist die Gesamtzahl der Stationen mit angerosteten Sitzbänken genauso groß wie im Sommer.

Angerostete Sitzgelegenheiten wurden in Dagebüll Mole, Wedel, Kaltenkirchen, Bargteheide, Büchen, Friedrichsruh, Lensahn, Mölln, Preetz, Ratzeburg, Aukrug, Bad St. Peter-Ording, Bad St. Peter Süd, Bordesholm, Bredstedt, Brokstedt, Gettorf, Gokels, Heide, Hademarschen, Husum, Langenhorn, Itzehoe, Morsum, Niebüll, Neumünster Stadtwald, Rieseby, St. Michaelisdonn, Tating, Wasbek, Wilster und Wesselburen verzeichnet.

Während der im Sommer registrierte Schaden an einer Bank in Wohltorf behoben wurde, fehlten zwei Sitzbänken in Lensahn nach wie vor je eine Latte. In Büchen wurde ein solcher Schaden erstmalig erfasst. In Bredstedt, Friedrichstadt und Neumünster Stadtwald waren einzelne Bänke etwas verbogen.

An neun Stationen sind einige Sitze deutlich zu hoch installiert. Spitzenreiter sind Wakendorf und Meldorf mit 54 cm und 52 cm hohen Sitzgelegenheiten. Dagegen unterschreiten einzelne Sitzhöhen in Fahrenkrug, Lenföhörden, Pinneberg, Wedel, Bad St. Peter-Ording, Bad Segeberg, Einfeld, Heide, Reinsbüttel und Tönning die Regelhöhe von 45 cm um mehrere Zentimeter.

Die Zahl der Stationen mit bekritzelten Sitzen wurde gegenüber dem Sommer von 18 auf 11 gesenkt. Bekritzelte Sitze wurden auf den Bahnsteigen in Bad Schwartau, Büchen, Lensahn, Rickling, Scharbeutz, Wahlstedt, Flensburg, Kiel-Hassee CITTI-PARK, Morsum, Schleswig und Wesselburen erfasst.



Abbildung 13: Ein Abfallbehälter an Gleis 1 in Eckernförde war überfüllt.



Abbildung 14: Mehrere Abfallbehälter auf dem Bahnsteig in Halstenbek weisen Beschädigungen auf.



Abbildung 15: Ein neues Aschenbechermodell wurde in den Raucherbereichen in Elmshorn auf der Beschilderung über den alten Behältern installiert.

2.4 Abfallentsorgung

Seit dem Sommer wurden auf den Bahnsteigen in Pinneberg, Bad St. Peter Süd und Elmshorn Abfallbehälter erneuert. Dennoch fielen in diesem Winter sowohl eine gestiegene Zahl voller Behälter als auch eine außergewöhnlich große Zahl verschmutzter Behälter negativ auf. Die Anzahl von Stationen mit Lackschäden oder Rost an den Müllbehältern blieb mit 29 genauso hoch wie im Sommer. In Büchen und Friedrichstadt beeinträchtigte zum wiederholten Mal neben den Bahnsteigen liegender Abfall den Wartekomfort. In Ellerau, Norderstedt Mitte und Bad St. Peter Süd beeinträchtigten Kleinmüll oder viele Zigarettenkippen in den Gleisbereichen das Erscheinungsbild.

An acht Stationen wurden in diesem Winter volle oder überfüllte Abfallbehälter verzeichnet. Das ist eine mehr als bei der Erhebung im letzten Sommer. Während in Büchen, Bordesholm, Eckernförde, Herzhorn und Wilster einzelne Müllbehälter voll waren, waren in Bad Segeberg, Itzehoe und Rendsburg Aschenbecher betroffen.

Unbefriedigend ist die in diesem Winter noch deutlich gestiegene Zahl an verschmutzten Abfallbehältern. Mit 31 betroffenen Stationen wurden 12 mehr als im Sommer verzeichnet. Im Winter vor einem Jahr waren nur elf Stationen betroffen. Verunreinigte Behälter wurden in Langeln, Reinbek, Thesdorf, Bad Malente-Gremsmühlen, Bad Segeberg, Büchen, Eutin, Lensahn, Lübeck Flughafen, Neustadt, Pansdorf, Plön, Preetz, Raisdorf, Ratzeburg, Rickling, Sierksdorf, Timmendorfer Strand, Bredstedt, Burg (Dithm), Eckernförde, Elmshorn, Flensburg, Heide, Klanxbüll, Morsum, Nordhastedt, Owschlag, Sörup, Tiebensee und Westerland erfasst. Zusätzlich waren Behälter in Dagebüll Mole, Pinneberg, Timmendorfer Strand, Gettorf, Hohenwestedt und Westerland beklebt oder bekrizelt.

Weiterhin gibt es an Gleis 1 in Schwarzenbek eine Halterung ohne zugehörigen Abfallbehälter. In Halstenbek, Krupunder, Bad Schwartau, Raisdorf und Sierksdorf fehlten Aschenbecherabdeckungen von Mülltrennungsbehältern.

Neben defekten Türschließungen in Bordesholm und Wrist wurden in Halstenbek, Krupunder, Travemünde Skandinavienkai, Timmendorfer Strand, Pönitz, Reinfield, Herzhorn und Klanxbüll beschädigte Behälter verzeichnet.

An Behältern in Bargtheide, Bad Malente-Gremsmühlen, Oldenburg und Preetz waren Beschichtungsfolien beschädigt.



Abbildung 16: Der Schriftanzeiger an Gleis 1 in Krempe ist selbst im Winter durch Äste verdeckt.



Abbildung 17: Die im Zuganzeiger an Gleis 1 in Elmshorn für das Ziel Wrist verwendete Abkürzung AWST ist den meisten Fahrgästen unbekannt.



Abbildung 18: Auch unter den Zugläufen der beiden Zugteile werden in Tornesch noch die Folgezüge angezeigt.

2.5 Lautsprecher und Zugzielanzeiger

Erfreulich ist, dass der rund ein Jahr lang defekte Zugzielanzeiger in Fehmarn-Burg instandgesetzt wurde. Ungewöhnlich zahlreich waren dagegen die Ausfälle bei den Abfahrtstafeln. Diese Anzeigen waren in Pinneberg sowie jeweils am westlichen Zugang in Heide und Elmshorn ausgefallen. Durch die seit einem Jahr zusätzlich zum Nahverkehr verkehrenden Züge des „Sylt Shuttle plus“ (SSP) ist der auf dem Abfahrtsmonitor in Niebüll dargestellte Zeitraum relativ kurz. Ein zweiter Abfahrtsmonitor wurde bisher nicht installiert.

Im Sommer wurde auf den großen Zugzielanzeigern auf den Bahnsteigen die Programmierung geändert, so dass unter dem aktuellen Zuglauf auch die Abfahrts- oder Ankunftszeiten der beiden folgenden Züge dargestellt werden. Der einzige gar nicht funktionierende Zugzielanzeiger wurde in Lübeck Hbf im Außenbereich von Gleis 6 verzeichnet.

Nicht alle Anzeiger bildeten jedoch die korrekten Informationen ab. Neben der unnötigen Angabe der Abkürzung „AWST“ für Wrist in Elmshorn zeigte das Gerät in Itzehoe an Gleis 2 „Elmshorn“ als Endbahnhof der RB 71 nach Hamburg-Altona an. In Niebüll wurde ein ausfallender Zug des SSP als verkehrend angezeigt. Wie schon vor einem Jahr fehlte in Dagebüll Mole zur im Anzeiger angegebenen Abfahrtszeit 19:35 Uhr der Hinweis, dass diese Fahrt mit einem Bus durchgeführt wird.

Die Zahl der defekten Dynamische Schriftanzeiger (DSA) ist gegenüber dem Sommer auf zwei halbiert worden. Defekt waren je ein Anzeiger in Horst und in Bredstedt. Der in Aukrug schon 2014 installierte DSA wurde immer noch nicht in Betrieb genommen.

Durch die Netzabhängigkeit unter dem Dach an den Gleisen 1/2 in Neumünster wurde die Sauberkeit der Zugzielanzeiger dieses Bahnsteigs stark verbessert.

In Raisdorf wurden alle Lautsprecher, die nicht an die DSA angeschlossen sind, abgebaut. In Husby war der DSA-Lautsprecher defekt. Eine Ansage in Bad Malente-Gremsmühlen war unverständlich, da nur Bruchteile der Worte übertragen wurden. Dem gegenüber steht, dass die lange defekten Lautsprecher an den DSA in Wilster und Lensahn inzwischen funktionieren.

In Lübeck-Kücknitz fehlte ein Lautsprecher. Viele Lautsprecher in Husby waren verdreht.

Obwohl die Lautsprecher in Einfeld und Dauenhof gereinigt worden sind, wurden an 28 Stationen verschmutzte Lautsprecher registriert. Das sind zwei Stationen mehr als vor einem halben Jahr.

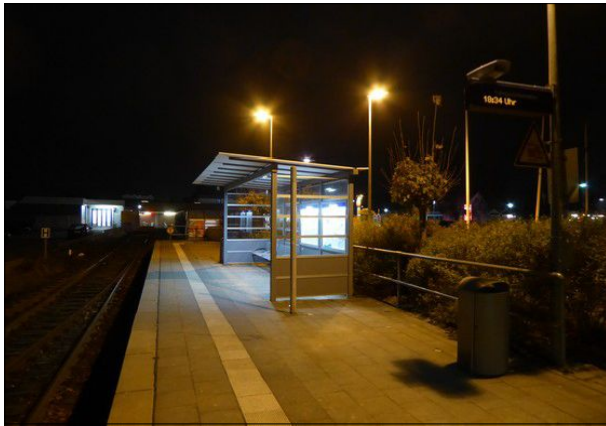


Abbildung 19: Die Uhr neben dem Fahrgastunterstand in Büsum wurde abgebaut. Der Mast steht jedoch noch auf dem Bahnsteig.



Abbildung 20: Im Jahr 2016 ist im südlichen Bereich des Bahnsteigs in Lübeck-Kücknitz offensichtlich kein Grünschnitt erfolgt. Neben anderen Hinweisen ist auch dieses Bahnhofsnamensschild zugewachsen.



Abbildung 21: Einzelne Bahnhofsnamensschilder in Scharbeutz waren verschmutzt.

2.6 Uhren

Die Funktionsfähigkeit der Uhren ist seit dem Sommer erheblich verbessert worden. Die Zahl der Stationen mit defekten Uhren wurde von 19 auf 9 reduziert. Mit defekten oder fehlenden Uhren an 14 Stationen ist der Zustand so gut, wie seit dem Sommer 2007 nicht mehr. Damals war es noch eine weniger.

Sehr unbefriedigend ist dagegen die Zunahme der schon vor einem Jahr zahlreichen Stationen mit unbeleuchteten Uhren. Den damals gezählten 24 stehen nun 30 betroffene Bahnhöfe und Haltepunkte gegenüber. Das ist der höchste seit Beginn der systematischen Erhebungen ermittelte Wert. Bei insgesamt 146 Stationen mit mindestens einer Uhr ist mehr als jede fünfte Station betroffen.

Positiv hervorzuheben ist, dass in Wrist die Uhr am Empfangsgebäude wieder beleuchtet ist und die neue Uhr an den Gleisen 2/3 erstmals funktionierte.

Die ermittelte Schadensquote mit Defekten an 28% der Stationen mit mindestens einer Uhr liegt etwas unter dem Wert vor einem Jahr (31%).

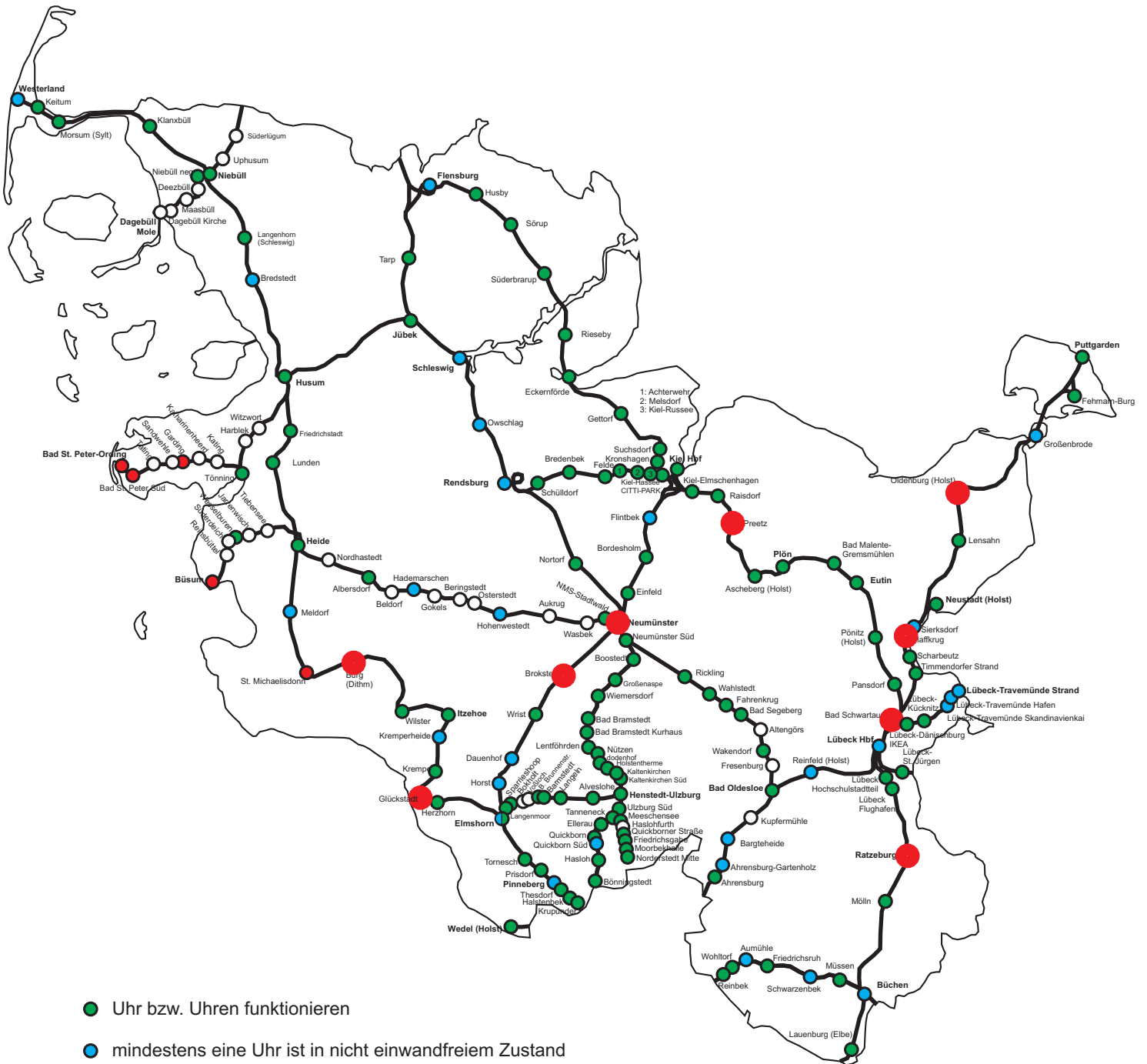
Das Glas und das Zifferblatt der Uhr in Hohenwestedt waren einseitig beschädigt. Die Bahnsteiguhr in Hademarschen war wie schon im Sommer verdreht. Nach wie vor sind die Uhren an Gleis 2 in Tornesch sowie an Gleis 1 in Ratzeburg und Felde durch andere Ausstattungsgegenstände einseitig verdeckt. Die Uhr in Lübeck Flughafen war verschmutzt.

2.7 Stationsschilder

Mit einem zerstörten Bahnhofsnamensschild in Preetz sind die Schäden an Stationsschildern so gering wie nie zuvor. Das Schild in Preetz ist allerdings schon seit zwei Jahren stark beschädigt. Einzelne kleinere Schäden wurden in Bad Segeberg, Lübeck Flughafen, Wakendorf, Elmshorn und Süderbrarup registriert.

Erneut wurden umfangreiche Mängel an den Schilderhinterleuchtungen festgestellt. An 48 Stationen wurden defekte Schilderbeleuchtungen verzeichnet. Damit sind zwar vier Stationen weniger betroffen als vor einem Jahr, das Ergebnis ist jedoch weiterhin unbefriedigend. Sehr ärgerlich ist dabei, dass die erst im Sommer 2015 ausgetauschten Schilder in Morsum ebenso unbeleuchtet waren wie alle Bahnhofsnamensschilder in Lübeck-Kücknitz, Lübeck-St. Jürgen, Puttgarden, Reinfeld, Gettorf, Husby, Langenhorn, Rieseby Tönning, Wesselburen und an Gleis 2 in Lunden.

An den neuen Bahnsteigen zwischen Kiel und Rendsburg fehlt weiterhin jeweils ein zentral platziertes Bahnhofsnamensschild. In Bad Malente-Gremsmühlen, Scharbeutz, Burg (Dithm) und Herzhorn waren einzelne Schilder verschmutzt. Wie im Sommer waren an elf Stationen Schilder beklebt.



Karte 4: Funktionsfähigkeit der Uhren

(Qualitätskontrolle Winter 2016/2017)

2.8 Vandalismus



Abbildung 22: Die Glasschäden der Wartehalle in Wesselburen werden seit dem Sommer nicht mehr erneuert. Es fehlen nun schon fünf der großen Scheiben. Im Sommer waren es erst zwei.



Abbildung 23: In Wedel beeinträchtigen seit Jahren die Schmierereien an der Hauswand neben Gleis 1 das Erscheinungsbild.



Abbildung 24: Im Bahnhof Timmendorfer Strand waren Türen und Scheiben des ehemaligen Reisezentrums im Jahr 2016 wiederholt das Ziel mutwilliger Beschädigungen.

Vandalismusschäden, für die die Bahnhofsbetreiber zuständig sind, werden in den letzten Jahren meist zügig beseitigt. Allerdings wurden auch schon Einrichtungen aufgrund von wiederholtem Vandalismus dauerhaft geschlossen, wodurch der Wartekomfort verschlechtert wurde. Dazu zählen zum Beispiel der Warteraum in Sörup sowie der Pavillon in Pönitz. Anderenorts werden Schäden nicht mehr repariert. So fehlen seit mehr als zwei Jahren neun der zehn großen Scheiben in der Wartehalle von Lensahn.

Die Zahl der bei den Erhebungen erfassten beschädigten Wetterschutz- und Vitrinenscheiben ist seit rund fünf Jahren auf einem relativ niedrigen Niveau. Nichtsdestotrotz wurde in diesem Winter mit 27 zerstörten oder fehlenden Wetterschutzscheiben der höchste Wert seit dem Sommer 2010 verzeichnet. Mit fünf fehlenden Vitrinenscheiben wurde aktuell eine weniger als im Sommer gezählt. Neuen Schäden in Krempe und Raisdorf stehen Reparaturen in Dauenhof, Einfeld und Neumünster Stadtwald gegenüber.

In den Zuständigkeitsbereichen der AKN und der NEG wurden erfreulicherweise auch in der längeren Vergangenheit nur selten größere Schäden und Verschmutzungen bei den Erhebungen registriert.

An einigen Stationen beeinträchtigen größere Schmierereien an Gebäuden und Einrichtungen in kommunaler Verantwortung oder in Zuständigkeit der DB Netz AG das Erscheinungsbild von Bahnhöfen und Haltepunkten. Besonders betroffen sind Stationen mit Lärmschutzwänden oder Unterführungen. Graffiti an Lärmschutzwänden werden so gut wie nie beseitigt, und es werden immer mehr dieser Objekte errichtet.

Zu den Bahnhöfen, an denen beschmierte Lärmschutzwände das Erscheinungsbild deutlich beeinträchtigen, zählen Halstenbek, Reinbek, Wohltorf, Prisdorf, Thesdorf, Kupfermühle, Friedrichsruh, Lübeck Flughafen und Reinfeld.

Beispiele für großflächige Schmierereien in Unterführungen sind Flintbek, Bordesholm, Schleswig und Moorbekhalle. Die beschmierten Tunnelwände in Keitum wurden im Sommer gereinigt. Das erste neue Graffiti ließ nur wenige Wochen auf sich warten.

Neben den Lärmschutzwänden sind oft auch Oberleitungsmasten, Signale, Schaltkästen, Schalthäuser und Stellwerksgebäude beschmiert. Aufgrund ihrer Größe fallen letztere besonders ins Gewicht. Beschmierte Gebäude der DB Netz AG wurden in Ascheberg, Bad Malente-Gremsmühlen, Bad Schwartau, Pönitz, Preetz, Raisdorf, Bordesholm, Brokstedt, Burg (Dithm), Elmshorn, Heide und Husum registriert.



Abbildung 25: Durch fehlende Eingangsbeschilderung wirkt das Empfangsgebäude von Elmshorn trotz im Zuge des Vordachrückbaus erfolgter Fassadenanierung unscheinbar und weniger einladend.



Abbildung 26: Sehr erfreulich ist die in Büsum auf Höhe des Bahnhofs erfolgte Installation eines Stationsmastes an der Heider Straße.



Abbildung 27: Nach dem Rückbau des durch den Fahrdienstleiter freizugebenden Zugangs zum Mittelbahnsteig in Wrist ist dessen Beschilderung am Vorplatz nicht entfernt worden.

2.9 Wegeleitsystem und Gleisnummernschilder

Noch im Sommer wurde eine seit Jahren vorgeschlagene Verbesserung in Büsum realisiert: An der Straße wurde als Kennzeichnung des Bahnhofszugangs eine Stationsmastfahne an einem Lichtmast installiert. Das Aufstellen von neuen Stationsmasten in Maasbüll und in Lübeck Hochschulstadtteil zur Kennzeichnung der Zuwegungen bleibt wünschenswert.

Durch ersatzlose Demontage eines Schildes wurde der Schilderwald am Hausbahnsteig von Meldorf etwas gelichtet. Die weiter vorhandene Wegeleitung zu einem WC bleibt für die Fahrgäste jedoch rätselhaft. Es ist keine Toilette zu sehen. Weiterhin fehlen dagegen die Ausschilderung des barrierefreien Weges zwischen den Bahnsteigen in Scharbeutz, das Hinweisschild zu Gleis 1 am Bahnübergang in Jübek, eine Wegeleitung zu Gleis 1 am Bahnübergang in Lunden, die Aufnahme des Fahrkartenschalters in die Wegeleitung von Wrist und das im Sommer verschwundene Ausgangsschild in Burg (Dithm).

Mit fehlenden Stationsmastfahnen in Einfeld, Tieben-see, Jarrenwisch und am östlichen Zugang in Elmshorn sind die selben Schäden zu verzeichnen wie im Sommer. Sehr ärgerlich ist besonders die erneut große Zahl von Stationsmasten, deren Beleuchtung nicht funktionierte. Betroffen sind Großenbrode, Wedel, ein Schild in Wohltorf, Lauenburg, Lübeck-Kücknitz, Lübeck-St. Jürgen, Mölln, Scharbeutz, Sierksdorf, Felde, Owschlag, Bredstedt, Bordesholm, Burg (Dithm), Elmshorn, Flintbek, Harblek, Kronshagen, St. Michaelisdonn und ein Drittel des Stationsmasts in Lentförden. Zu den vor einem Jahr erfassten Schäden sind zwei neue hinzugekommen.

In Raisdorf ist an Gleis 1 die Wegeleitung zum barrierefreien Ausgang nicht korrekt. An den Bushaltestellen des Schienenersatzverkehrs in Mölln und Ratzeburg steht weiterhin die alte Bahnlinienbezeichnung „R21“. In Oldenburg, Neumünster, Schleswig und St. Michaelisdonn waren einzelne Schilder beschädigt.

Trotz der Jahreszeit waren Schilder in Friedrichsruh, Lübeck-St. Jürgen, Lübeck-Travemünde Hafen, Ratzeburg, Glückstadt, Morsum und Wesselburen zuge wachsen. An 14 Stationen waren Schilder beklebt.

Bei den Gleisnummernschildern gibt es gegenüber dem Sommer genau eine Verbesserung: Das Abschnittschild „3C“ in Itzehoe wurde wieder installiert. Dagegen fehlten weiterhin das Schild „3E“ in Kiel Hbf und die Abschnittsbezeichnungen „C“ in Neumünster an den Gleisen 5/6. Die bei der Lichtmasterneuerung vor über einem Jahr entfernten Gleisnummernschilder in Owschlag wurden einige Tage nach der Erhebung im November neu montiert.

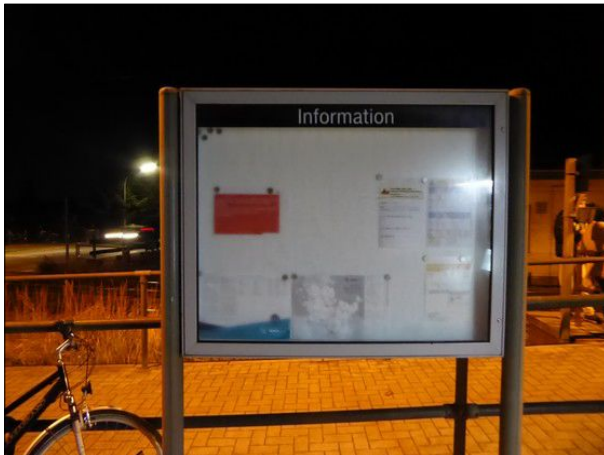


Abbildung 28: In der Vitrine an Gleis 2 in Herzhorn war kein Fahrplan ausgehängt.



Abbildung 29: In dieser Vitrine auf dem Bahnsteig in Krupunder war ausgerechnet der Bereich mit dem Fahrplanaushang unbeleuchtet.



Abbildung 30: Die Vitrine im Warteraum des Bahnhofs Burg (Dithm) war beschmiert.

2.10 Fahrplanaushänge

An allen Bahnstationen standen aktuelle Fahrplanaushänge zur Verfügung. Keine Fahrplanaushänge gab es allerdings an Gleis 2 in Herzhorn, am Zugang zu Gleis 2 in Krempe, am Zugang vom Bahnübergang in Lunden und am Zugang zu Gleis 2 in Raisdorf. In Raisdorf hätte an dieser Stelle die Information, dass alle Züge nach Fahrplan von Gleis 1 fahren, genügt. Doch die Vitrine war zerstört. Gleiches galt für die Vitrine am Zugang zu Gleis 2 in Krempe. In Lunden gibt es am Zugang vom Bahnübergang noch keine Vitrine. Die Fahrgäste müssen unverändert den weiten Weg zum Fahrgastunterstand am anderen Ende des Bahnsteigs gehen, um sich über Abfahrtszeiten zu informieren.

Die Fahrplanvitrine im Infopunkt an Gleis 1 in Ratzeburg war nicht mit einem Fahrplan bestückt. Dieser fand sich nur in der Vitrine eines Fahrgastunterstands.

Im Bahnhofsgebäude von Plön war vier Tage nach dem Fahrplanwechsel noch der alte Fahrplan ausgehängt. In Hademarschen war der aushängende Abfahrtsplan für Heide seit elf Tagen veraltet. An der Bushaltestelle der Station Fehmarn-Burg informierte ein Aushang noch Mitte Dezember über den Fahrplan des Schienenersatzverkehrs, der vom 23. bis zum 27. Mai 2016 gefahren wurde.

Für den Bahnhof Neumünster Süd gibt es keinen Fahrplanaushang, der eine Übersicht aller Zugabfahrten der Station bietet. Stattdessen gibt es je einen Fahrplanaushang für die beiden von der AKN-Linie A1 bedienten Richtungen und einen Streckenfahrplan für die von der Nordbahn bediente RB 82.

Zu kritisieren ist, dass in den Empfangsgebäuden von Neustadt und Lauenburg sowie im Pavillon von Sierksdorf keine Fahrplanaushänge mehr zur Verfügung stehen.

Aufgrund fehlender oder defekter Beleuchtung waren die Abfahrtspläne in Bargtheide, Eutin (Gleis 2), Klanxbüll (Gleis 2, Zugang vom Bahnübergang), Fresenburg, Kupfermühle, Müssen, Beldorf, Brokstedt, Einfeld (Gleis 2), Kremperheide, Sörup und Hademarschen bei Dunkelheit nur sehr schwer oder gar nicht lesbar.

Unverändert sind die Werbeinformationen des Kieler Citti-Parks in Gettorf und Eckernförde mit der angegebenen Stationszahl seit der Inbetriebnahme des Haltepunkts Kronshagen im Dezember 2014 nicht mehr aktuell.

In Ahrensburg sind zwei mit Ankunftsplänen bestückte Vitrinen mit „Tarife“ beschriftet.



Abbildung 31: Die durch Solarzellen mit Strom versorgte Vitrinenebeleuchtung an Gleis 2 in Einfeld funktionierte nicht.



Abbildung 32: Die Vitrienen auf den Bahnsteigen in Ahrensburg wurden auf LED-Beleuchtungen umgerüstet. Diese leuchten die Aushangflächen gleichmäßig hell aus.



Abbildung 33: Auf einzelnen Stationen fiel etwas Insektenverschmutzung in den Vitrienen der AKN auf. Auch in Bad Bramstedt war das der Fall.

2.11 Sonstige Aushänge

Betrachtet werden hier die Informationsaushänge an den Bahnhöfen und Haltepunkten soweit es sich nicht um reine Fahrplan- oder Werbevitrinen handelt.

Die Situation bei den Informationsaushängen ist grundsätzlich gut. Die im Sommer an Stationen ohne Fahrkartenautomat bestehenden Informationsmängel zum Fahrkartenkauf wurden durch neue Aushänge behoben. In diesem Winter fehlte in Reinsbüttel der Aushang zur Erläuterung des Bedarfshaltes. Zum wiederholten Mal fiel negativ auf, dass die Reisenden an Bahnhöfen nicht über Beeinträchtigungen durch größere Baumaßnahmen informiert wurden. In diesem Winter trifft das auf Neumünster, Rendsburg und Glückstadt zu.

Ärgerlich ist auch in diesem Winter die große Zahl an Vitrienen mit defekter Beleuchtung. Vitrienen, in denen die Beleuchtung nicht funktionierte, wurden in Halstenbek, Krupunder, Bad Schwartau, Lübeck-Travemünde Strand, Schwarzenbek, Sierksdorf, Beldorf, Beringstedt, Bredstedt, Burg (Dithm), Einfeld, Elmsborn, Glückstadt, Hademarschen, Herzhorn, Keitum, Kiel-Hassee CITTI-PARK, Krempe, Meldorf, Neumünster, Niebüll, Nortorf, Osterstedt, Owschlag, Rendsburg, Sörup, Süderbrarup, Tarp, Westerland und Wilster registriert. Betroffen sind damit zwar vier Stationen weniger als vor einem Jahr. Das Ergebnis bleibt jedoch unbefriedigend.

In Beringstedt, Gokels und Osterstedt waren neben den aktuellen auch die seit August veralteten Aushänge zum SH-Tarif platziert. Die aushängenden SH-Bahnlinienpläne waren alle aktuell. In Halstenbek und Thesdorf war auf jeweils einem HVV-Schnellbahnplan der Stationspfeil falsch positioniert.

Wie schon im Sommer waren auf den Wagenreihungsplänen in Westerland, Niebüll, Heide und Itzehoe auch in den Richtung Hamburg verkehrenden IC-Zügen Kurswagen nach Dagebüll dargestellt. In Oldenburg und Puttgarden waren Haltepositionen der Züge nach Hamburg nicht korrekt abgebildet.

Die Sauberkeit der Vitrienen war in der Regel gut. Obwohl in Witzwort und Friedrichstadt die Bahnsteigvitrienen innen gründlich gesäubert wurden, waren auch in diesem Winter die meisten Verschmutzungen innerhalb der Vitrienen zu verzeichnen. Mit den 14 Stationen Bad Bramstedt, Lentföhrden, Nützen, Voßloch, Thesdorf, Flintbek, Friedrichstadt, Jübek, Langenhorn, Owschlag, Prisdorf, Reinsbüttel, Tarp und Wilster waren sogar noch drei mehr als im Sommer betroffen. Bekritzelte Vitrinenscheiben wurden in Lübeck Hbf, Ralsdorf, Burg (Dithm), Husby, Langenhorn und Nordhastedt erfasst.



Abbildung 34: Nach der Sperrung im Sommer war die Renovierung des Warteraums in Burg (Dithm) abgeschlossen. Leider funktionierte die Beleuchtung nicht.

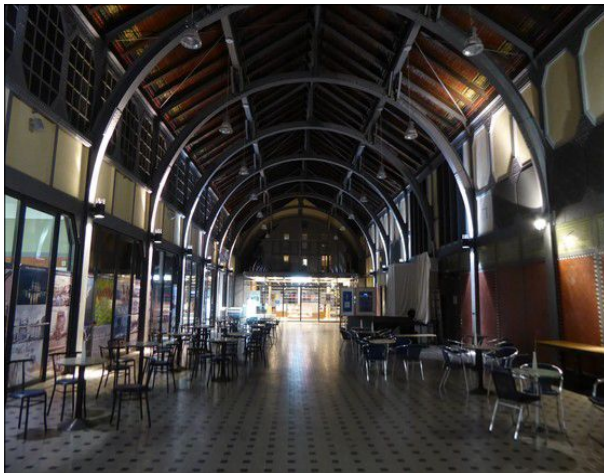


Abbildung 35: Die Bahnhofshalle in Travemünde Strand, an deren Ende sich die Tourismusinformation befindet, war nur durch die kleinen Strahler an den Wänden beleuchtet.

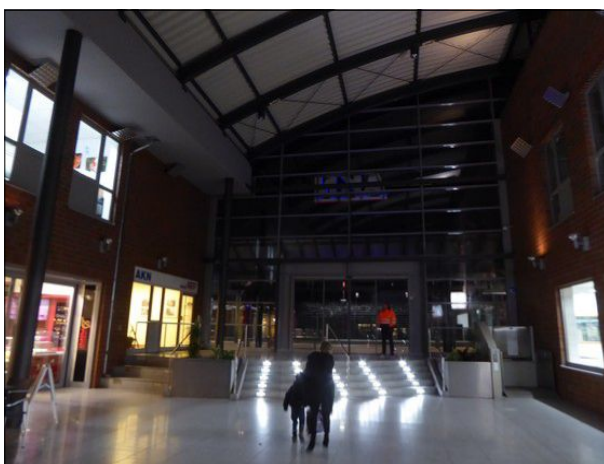


Abbildung 36: Bis auf die Stufenleuchten war fast die gesamte Beleuchtung im Bahnsteigzugang durch das „Forum“ in Quickborn ausgeschaltet.

2.12 Empfangsgebäude

Das Empfangsgebäude in Sörup ist nach wie vor aufgrund der Vandalismusschäden gesperrt. Der darauf hinweisende Aushang ist allerdings mittlerweile stark ausgebleicht und zumindest bei Dunkelheit nicht mehr lesbar. Aufgrund der Tageszeit waren die Warteräume in Ascheberg, Fahrenkrug, Eutin und Ratzeburg verschlossen. Im Gegensatz zu Eutin und Ratzeburg gab es weder in Ascheberg noch in Fahrenkrug Hinweise auf die Öffnungszeiten.

Neben der schon im Sommer begonnenen Renovierung des Warteraums in Burg (Dithm) wurden im Herbst auch Schäden am Warteraum in Wrist beseitigt und die Wände neu gestrichen. Am Empfangsgebäude von Eckernförde wurden die Eingangstüren erneuert. In Schleswig hat der neue Eigentümer mit größeren Umbauarbeiten in der Halle begonnen. Der dabei hergestellte Rohbau für Emporen führt dazu, dass einzelne Bereiche abgeschattet werden und kaum noch beleuchtet sind. Dazu zählt auch der Eingangsbereich von der Bahnhofstraße aus.

Gegenüber dem Sommer unverändert war in Bad Oldesloe die Automattür zu Gleis 3 gesperrt. In Heide war die Tür des Warteraums zur Straßenseite defekt und ebenfalls gesperrt. Die defekten Automattüren der Gebäude in Itzehoe und Aumühle standen auch im Winter dauerhaft offen. Dort ist der Bahnsteigzugang nur durch die Gebäude möglich. In Westerland war die Automattür im Zugang vom Vorplatz aus defekt. Der äußere Schalter für die Öffnung der Automattür in Oldenburg vom Bahnsteig aus ist immer noch nicht gekennzeichnet. Er sieht aus wie ein Lichtschalter.

In Lübeck-Travemünde Strand, Bordesholm, Bredstedt, Burg (Dithm), Elmshorn und Sierksdorf wurden beschädigte Scheiben registriert. Im Warteraum des Bahnhofs Timmendorfer Strand waren Scheiben des ehemaligen Reisezentrums beschädigt. In Büsum wurden Schäden an einigen Deckenplatten festgestellt. Der Warteraum in Scharbeutz war erneut überheizt.

Kritzeleien wurden in den Warteräumen von Bad Schwartau, Lauenburg, Hademarschen und Owschlag verzeichnet. In Friedrichstadt, Büsum, Wrist und Owschlag waren die Wände verschmutzt. In Lauenburg war zudem der Fußboden verunreinigt.

In Bad Oldesloe beeinträchtigen die ungepflegten Pflanzkübel nun schon seit mehr als zwei Jahren das Erscheinungsbild in der Eingangshalle. Im ehemaligen Empfangsgebäude in Schwarzenbek wurde ein Café eingerichtet. Auch wenn es schon wieder eine Kritzelei auf der Fassade gibt, wurde das Erscheinungsbild des Bahnhofs verbessert.



Abbildung 37: Das Licht in der Toilette des Bahnhofs Bad St. Peter-Ording war defekt. Bei geschlossener Tür wurde es darin dunkel.



Abbildung 38: Das Herren-WC in Bad Oldesloe war stark verschmutzt. Toilettenpapier gab es auch nicht mehr.



Abbildung 39: Das seit Jahren am Bahnhof Ratzeburg „provisorisch“ aufgestellte Dixi-Klo war bekratzelt.

2.13 Toiletten

Den Betrieb vieler Toiletten an den Bahnhöfen haben die Kommunen von der DB übernommen, um eine Schließung zu verhindern. Für die Fahrgäste spielt die Zuständigkeit jedoch keine Rolle, sondern nur der Zustand. Vor Ort ist die Zuständigkeit oft nicht erkennbar. Die Nennung der Verantwortlichkeit erfolgt daher nur in Ausnahmefällen.

Aufgrund verschlossener Gebäude konnten die Anlagen in Ascheberg und Fahrenkrug nicht begutachtet werden. Die Toiletten in Eutin haben einen direkten Zugang, waren jedoch wie der Warteraum geschlossen. Es gab leider keine Hinweis auf Öffnungszeiten der WC-Anlage. Die Toilettenräume in St. Michaelisdonn und Niebüll waren aufgrund von Renovierungsarbeiten gesperrt. Unklar ist die Situation in Klanxbüll. Hier waren die Öffnungszeiten der Toiletten bisher an die Öffnungszeiten des Kiosks im Bahnhofsgebäude gekoppelt. Dieser wurde jedoch geschlossen.

Die sanitären Anlagen der Bahnhöfe in Bargteheide, Rendsburg, Sörup und Lauenburg waren wegen wiederholten Missbrauchs weiterhin gesperrt. Ohne Angabe von Gründen waren das Damen-WC in Bad Schwartau und die vom Bahnsteig aus zugängliche Behinderten-Toilette in Plön verschlossen. Das Damen- und Behinderten-WC in Büchen war defekt und verschlossen. Auch im Bahnhof Travemünde Strand waren die Toiletten nicht nutzbar.

Da das Schloss der Toilettentür im Herren-WC von Owschlag weiter fehlte, war diese erneut nicht abschließbar. Weiterhin fehlen in Haffkrug die Haltebügel an den Toiletten. Die automatischen Türöffner der Toiletten in Preetz und Haffkrug sowie am Behinderten-WC in Itzehoe funktionierten erneut nicht. Das Behinderten-WC in Itzehoe war zudem nicht abschließbar.

Schmierereien oder Kratzeleien wurden an den Wänden und Türen in Reinbek, Aumühle, Bad Schwartau, Puttgarden, Quickborn, Bad St. Peter-Ording, Bordesholm, Bredstedt, Flensburg, Friedrichstadt, Gettorf, Preetz, Ratzeburg, Owschlag, Wilster und Tornesch erfasst. In eine Toilettentür in Burg (Dithm) ist schon seit einiger Zeit ein Hakenkreuz geritzt. In Reinbek, Burg (Dithm), Owschlag sowie in den Herren-WC in Puttgarden und Hademarschen gab es kein Toilettenpapier.

Von unangenehmem Geruch geprägt waren die Anlagen in Bad Schwartau, Gettorf, Sierksdorf und die Herrentoilette in Schleswig. Grobe Verschmutzungen wurden in Bad Oldesloe, Bad Schwartau und Sierksdorf verzeichnet. In den Toilettenräumen von Tornesch war die Luft verraucht.



Abbildung 40: Nach dem Abbau der Fahrkartenautomaten der Nord-Ostsee-Bahn stehen in Husum nur noch zwei Verkaufsgeräte zur Verfügung. Diese haben ein neues Erscheinungsbild erhalten.

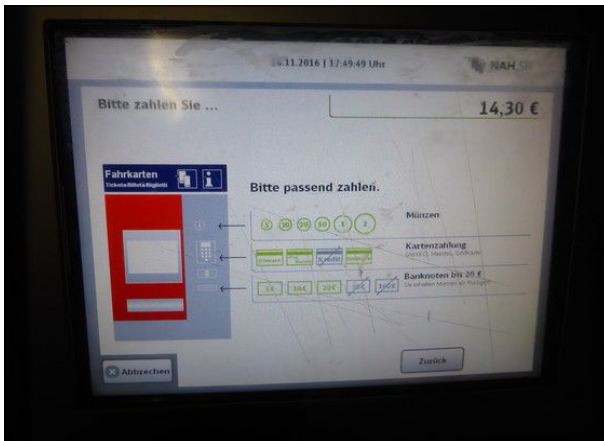


Abbildung 41: Der Bildschirm des Fahrkartenautomaten in Lauenburg war zerkratzt und verschmutzt.



Abbildung 42: Das Reisezentrum von Neustadt ist aus der Bahnhofshalle ausgezogen. Der Eingang ist jetzt am Hauptzugang zum Bahnsteig auf der Ostseite des Gebäudes.

2.14 Vertrieb

Schon seit dem 1.8.2016 ist der Kiosk am Bahnhof Schwarzenbek und damit der HVV-Fahrkartenverkauf geschlossen. Gleiches gilt offenbar seit Dezember für den Kiosk im Bahnhof Klanxbüll mit dem Verkauf von Fahrkarten des SH-Tarifs.

Neben den üblichen jahreszeitlichen Änderungen der Öffnungszeiten der Verkaufsstellen in Plön, Westerland und Niebüll wurden diese gegenüber dem Vorjahr in Niebüll um 15 Minuten täglich verkürzt. Dagegen bietet das Reisezentrum in Wrist nun auch Öffnungszeiten am Sonnabend an. Die Verkaufszeiten des Reisezentrums in Flensburg und des Video-Reisezentrums in Bordesholm wurden leicht verändert. Das Reisebüro mit Fahrkartenverkauf in Glückstadt ist im Herbst ein paar Häuser weiter gezogen.

Erstmals wurden im Herbst im Rahmen des Betriebsübergangs an der Marschbahn von der Nord-Ostsee-Bahn auf DB Regio Fahrkartenautomaten jeweils an Gleis 2 in Lunden und Klanxbüll aufgestellt. Im Gegensatz dazu wurde im Bahnhof Husum die Zahl der Fahrkartenautomaten von vier auf zwei halbiert. Wünschenswert bleiben deutlichere Hinweise auf die Automatenstandorte in Schleswig und Lübeck-Dänischburg IKEA, denn die Wege sind dort besonders weit.

Mit acht defekten Fahrkartenautomaten war die Verfügbarkeit der Verkaufsgeräte nicht nur deutlich schlechter als im Sommer (nur drei Defekte) sondern auch als im Winter vor einem Jahr (vier Defekte). Betroffen waren in diesem Winter mit Burg (Dithm) und Friedrichsruh auch Bahnhöfe, an denen ein Fahrkarteinkauf an anderen Automaten nicht möglich war. Die anderen nicht funktionierenden Verkaufsgeräte standen in Tanneneck, Heide, Kiel-Hassee CITTI-PARK, Meldorf und Niebüll. Aufgrund eines Vandalismusschadens war der Automat an Gleis 1 in Ahrensburg-Gartenholz abgebaut.

An insgesamt sieben und damit an drei Stationen mehr als im Sommer waren Automaten nur eingeschränkt nutzbar. Bei ihnen waren die Zahlungsmöglichkeiten eingeschränkt oder eine Datumswahl nicht möglich. An 14 Stationen waren Automatenbeleuchtungen defekt.

Zerkratze oder angekokelte Bildschirme wurden in Reinbek, Lauenburg, Lensahn, Preetz, Eckernförde, Flintbek, Kiel-Hassee und Kiel-Russee erfasst.

Je ein defekter Entwerter wurde in Lübeck Hochschulstadtteil, Raisdorf und Lübeck Hbf verzeichnet. Im Sommer waren noch fünf Entwerter defekt.

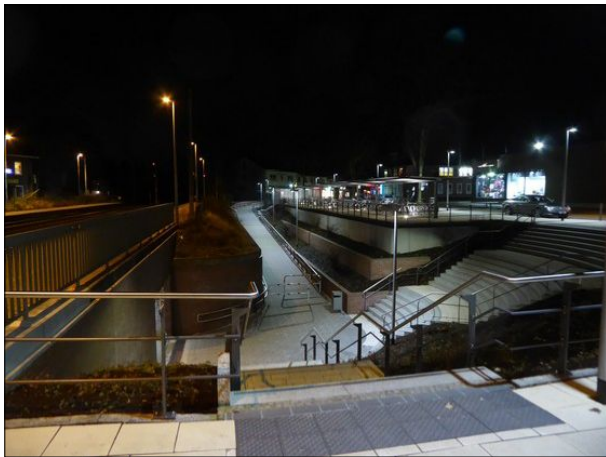


Abbildung 43: Die Neugestaltung der Tunnelzuwegungen in Bordesholm ist abgeschlossen. Nur der Tunnel selbst war immer noch beschmiert.



Abbildung 44: Der Zugang zu Gleis 1 in Flintbek ist unzureichend beleuchtet. Die Absackung im Asphalt ist dadurch nicht zu erkennen.



Abbildung 45: Im Tunnel von Neumünster mussten die Fahrgäste Beeinträchtigungen durch Revisionsarbeiten hinnehmen. Eine Information der Reisenden durch Aushänge gab es nicht.

2.15 Zugänge

In den Bahnhofsunterführungen von Neumünster und Rendsburg prägten umfangreiche Absperrungen im Zuge von Bautätigkeiten seit dem Herbst das Bild. In Büchen ist der Zugang von der Lauenburger Straße aufgrund der laufenden Erneuerung seit August gesperrt. Fertiggestellt wurde dagegen die Modernisierung der Zugänge zur Unterführung in Bordesholm. Die Neugestaltung des Tunnels selbst verzögert sich jedoch noch. Positiv wirken sich der Neuanstrich in den Treppeneinhausungen und an der Tunneldecke in Husum, die Reinigung der Zugangsbauten Hagerner Allee in Ahrensburg sowie der Neuanstrich des ehemaligen Empfangsgebäudes in Großenbrode aus. Durch die Erneuerung der B+R-Anlage in Meesensee hat die Zahl der an den Rampen angeschlossenen Fahrräder deutlich abgenommen.

Mit drei Stationen waren genauso viele von defekten Aufzügen betroffen wie im Sommer. Neben den seit Oktober 2014 stillgelegten Aufzügen in Tornesch (nach „Beweissicherung“, „rechtliche Prüfung“ und „Prüfung der Machbarkeit des Sanierungsvorschlags“ nun „gerichtliche Überprüfung des Sanierungskonzepts“) funktionierten auch die Aufzüge in Wohltorf und am Zugang Johannes-Ströh-Straße in Bad Oldesloe nicht. In Bad Oldesloe kommt allerdings noch hinzu, dass alle Aufzüge nur zu den Anwesenheitszeiten des Servicepersonals zwischen 8:00 Uhr und 19:30 Uhr in Betrieb waren. Grund dafür ist der Defekt der Notrufeinrichtungen.

In Bad Oldesloe und Heide waren einzelne Scheiben der Aufzüge stärker beschädigt. Am Aufzug der Gleise 6/7 in Bad Oldesloe war zudem eine der unteren Türen defekt. Die Aufzugsanlagen in Heide, Kaltenkirchen, Husum und Keitum weisen deutliche Korrosionsschäden auf. Keine Ansagen gab es in Flensburg im Aufzug zu den Gleisen 1/2.

Unverändert beeinträchtigen Wasserschäden durch undichte Gleiströge das Erscheinungsbild der Unterführungen in Bredstedt, Wrist, Bad Malente, Niebüll und Flensburg. In Flensburg und Niebüll ist eine Zunahme der Schäden zu beobachten. In Halstenbek tropfte wieder Wasser aus der Decke im Haupteingangsbereich. An den Treppenstufen der Überführungen in Scharbeutz und Tornesch wurden zunehmende Rostschäden notiert. An den Tunnelzugängen in Burg (Dithm) und Rendsburg sowie an der Brücke in Bredstedt wurden Schmierereien verzeichnet.

Die Rampe an Gleis 2 in Raisdorf war durch Nässe extrem glatt. An der Rampe in Schülldorf fehlten rund 1,5 m des Handlaufs. In Wesselburen war die Rampe zum Bahnsteig auf mehr als der halben Breite zugewachsen (siehe Abb. 55).



Abbildung 46: Der Bahnsteig in Maasbüll ist nur mit einem Lichtmast am nördlichen Zugang ausgestattet. Am anderen Bahnsteigende steht der Unterstand mit beleuchteter Vitrine.



Abbildung 47: 30 Minuten nach Sonnenuntergang war die Bahnsteigbeleuchtung in Hademarschen noch nicht eingeschaltet. Erst wenige Minuten später wurde sie aktiviert.



Abbildung 48: Schon der Ausfall eines einzelnen Lichtmasts der mit LED-Lichtköpfen ausgestatteten Beleuchtung in Nortorf führte zu einem dunklen Bereich auf dem Bahnsteig.

2.16 Beleuchtung

Die Funktionsfähigkeit der Beleuchtungen an den Stationen ist insgesamt erneut unbefriedigend. An vielen Bahnhöfen und Haltepunkten war der Wartekomfort durch ausgefallene Bahnsteig- oder Zugangsbeleuchtung beeinträchtigt. Gegenüber dem Vorjahr haben die Beleuchtungsmängel auf den Bahnsteigen noch zugenommen, während die Zahl der Defekte in den Zugängen fast gleich geblieben ist.

Während vor einem Jahr an 84 Stationen (47%) Beleuchtungsmängel erfasst wurden, war das in diesem Winter an 89 Stationen (49%) der Fall. Das ist exakt der bisherige Höchstwert, der auch schon vor zwei und drei Jahren ermittelt wurde. Bei der Bahnsteigbeleuchtung stieg die Zahl bemängelter Stationen von 58 aus dem Vorjahr auf 66 in diesem Winter. Die Anzahl der Stationen mit Defekten an der Zugangsbeleuchtung stieg von 34 auf 35.

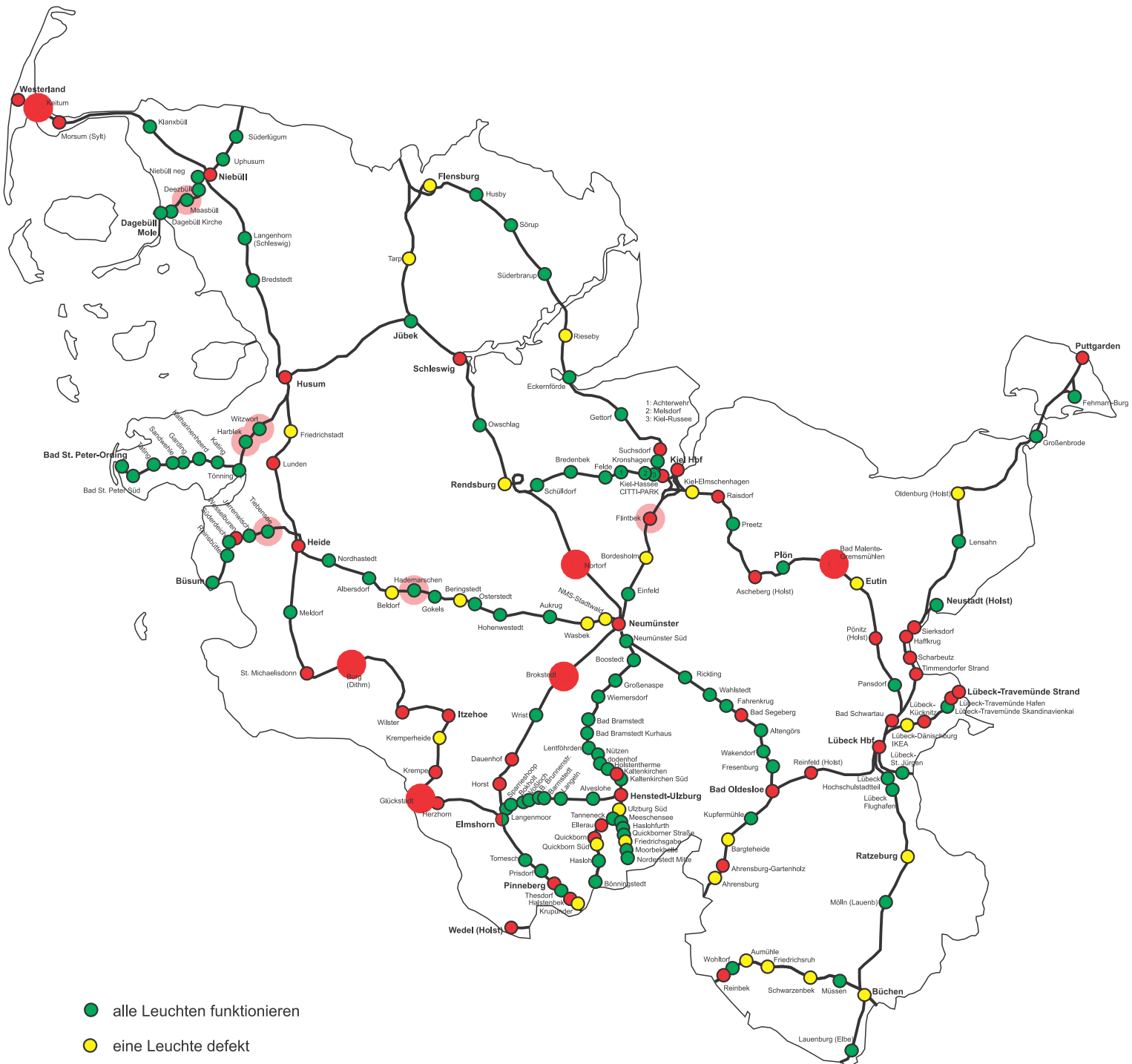
Wie in den Vorjahren liegen die Schadensquoten bei den AKN-Stationen (19%) und der NEG (14%) deutlich unter denen der DB-Bahnhofsmanagements (BM Kiel: 59%, BM Lübeck: 57%, BM Hamburg: 75%).

Nortorf ist die erste DB Station in Schleswig-Holstein, an der für die Bahnsteige eine LED-Beleuchtung installiert wurde. Während der Bahnsteig an Gleis 2 mit allen funktionierenden Leuchten besser ausgeleuchtet war als vor der Erneuerung, waren an Gleis 1 zwei Lichtmasten defekt. Dies führte in den betroffenen Bereichen zu sehr dunklen Abschnitten, da die installierten LED-Lichtköpfe offenbar sehr wenig Licht streuen. Einzelne Ausfälle an Bahnsteigen mit herkömmlichen Leuchten haben erheblich geringere Auswirkungen in den betroffenen Bereichen.

Ebenfalls unbefriedigend bleibt die Bahnsteigbeleuchtung in Hademarschen. Es funktionierten alle Lichtmasten, doch ist die Beleuchtung sehr schwach. Zudem wurden die Leuchten relativ spät eingeschaltet. Die Lampe im Unterstand blieb erneut dunkel.

Von zahlreichen Defekten an Lichtmasten waren die Bahnsteige in Keitum (11 Lichtmasten defekt), Burg (Dithm) (12), Brokstedt (9), Horst (9) und Morsum (8) betroffen. Nur jeder zweite Lichtmast war in Travemünde Hafen (7 defekt) und Lübeck-Kücknitz (8 defekt) eingeschaltet. Bereichsweise trifft das ebenfalls auf Gleis 1 in Scharbeutz zu (7 defekt).

Die Zugänge zu den Bahnsteigen in Harblek und Tiebensee sind nicht mit Beleuchtungsanlagen ausgestattet. Die Beleuchtungen in den Unterführungen von Burg (Dithm) und Bad Malente-Gremsmühlen funktionierten nicht. In Glückstadt waren drei der vier Lichtmasten am Bahnübergang defekt (Abb. 49). Das sind erhebliche Mängel. An acht Stationen waren Hauben einzelner Lichtköpfe beschädigt.



- alle Leuchten funktionieren
- eine Leuchte defekt
- mehr als eine Leuchte defekt
- grundsätzlich unzureichende Bahnsteig- oder Zugangsbeleuchtung
- durch Ausfall bereichsweise unzureichende Bahnsteig- oder Zugangsbeleuchtung

Karte 4a: Funktionsfähigkeit der Beleuchtung (nur Bahnsteige und unmittelbarer Zugang)

Qualitätskontrolle Winter 2016/2017

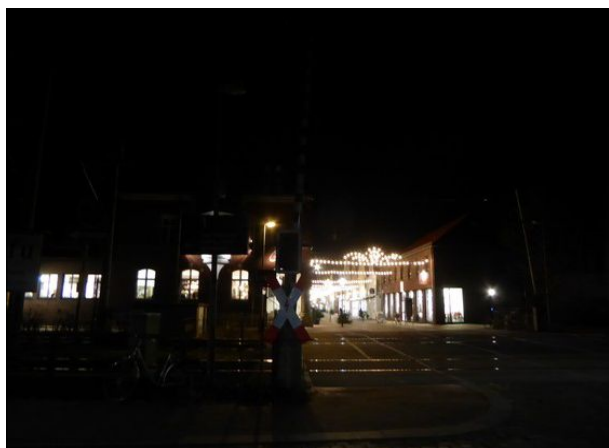


Abbildung 49: Am Bahnübergang am Bahnhof Glückstadt waren drei der vier Lichtmasten defekt. Im Kontrast dazu war die hinter dem Übergang beginnende Innenstadt hell erleuchtet.



Abbildung 50: Neben dem Aufzugsschacht waren auf dem Bahnsteig in Aumühle ein alter Schrank und eine alte Spüle abgestellt.

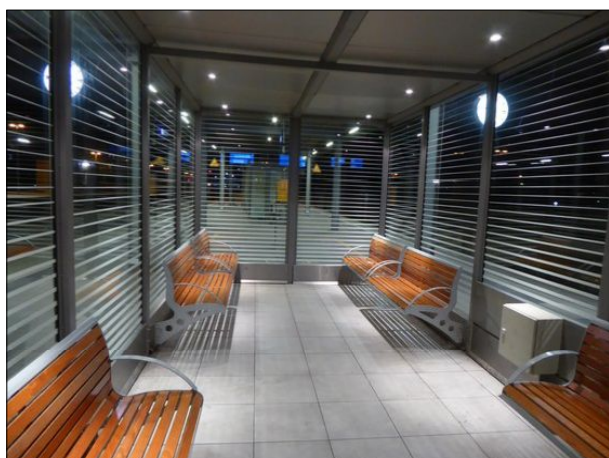


Abbildung 51: Die mit Fußbodenheizungen ausgestatteten Warteräume auf den Bahnsteigen in Husum bieten auch nach 13 Jahren noch vorbildlichen Komfort für die Reisenden.

3 Bewertung

Bei der Bewertung der Stationen wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Bewertung erfolgt in den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach dem seit der ersten Kontrolle verwendeten Bewertungsschema. Für die Übersicht erfolgt eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der unterschiedlichen Infrastrukturbetreiber. Der in der Verantwortung der Hamburger Hochbahn liegende Bahnhof Norderstedt Mitte wird dabei im Bereich der AKN mit aufgeführt. Für die Bewertung spielt die Zuständigkeit im Detail keine Rolle. Auch in der Zuständigkeit Dritter liegende, aber der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen. Die Karten auf den Seiten 24 bis 29 geben einen Überblick über die Bewertungen der einzelnen Stationen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Beleuchtung, Abfahrtsplan, Bahnhofnamensschild, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

Zum Vergleich der Entwicklung werden die Noten der Qualitätskontrollen aus dem Sommer 2015 (S) und dem Winter 2015 (W) in Klammern angegeben.

3.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter und der Zugänge (außer Aufzüge und Rolltreppen) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

AKN:	1,67	(W: 1,75 /S: 1,67)
DB BM Kiel:	2,70	(2,86 / 2,59)
DB BM Lübeck:	2,62	(2,83 / 2,79)
DB BM Hamburg:	2,75	(2,50 / 2,63)
NEG:	2,29	(2,29 / 2,00)

alle Stationen: 2,46 (2,59 / 2,43)

Erfreulich ist, dass der gute Wert für den Wartekomfort aus dem Sommer trotz der Erfassung zahlreicher Beleuchtungsmängel fast gehalten werden konnte. Gegenüber dem Winter vor einem Jahr wurde eine deutliche Verbesserung erreicht.

Der Bahnhof Burg (Dithm) musste im Bereich Wartekomfort mit „mangelhaft“ bewertet werden. Sowohl im Tunnel als auch im Warteraum funktionierte die Beleuchtung nicht. Zudem waren zwölf Lichtmasten defekt.



Abbildung 52: Im wieder funktionierenden Zugzielanzeiger von Fehmarn-Burg werden jetzt auch Busabfahrten angezeigt.



Abbildung 53: In drei Vitrinen an Gleis 1 in Bad Schwartau war die Beleuchtung defekt.

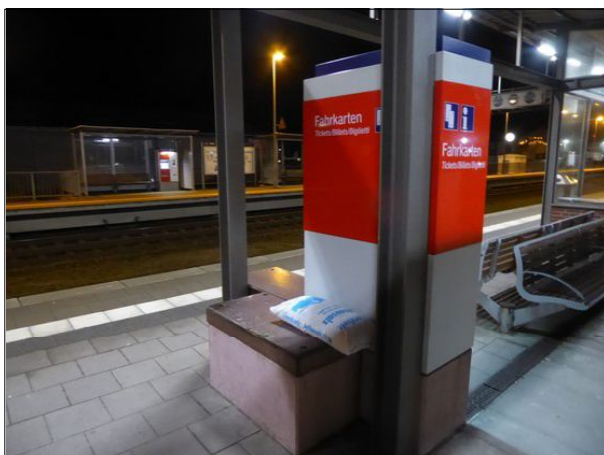


Abbildung 54: Weiterhin gibt es in Klanxbüll am Gleis Richtung Westerland nur einen Fahrkartenautomaten. Ein neuer Automat wurde gegenüber an Gleis 2 installiert.

3.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet den Zustand der Vitrinen, die Aktualität und den Informationsgehalt aller Aushänge, den Zustand der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

AKN:	1,44	(W: 1,44 /S: 1,42)
DB BM Kiel:	2,21	(2,44 / 2,29)
DB BM Lübeck:	2,13	(2,28 / 2,15)
DB BM Hamburg:	2,13	(2,13 / 1,75)
NEG:	1,43	(1,43 / 1,57)

alle Stationen: 2,00 (2,14 / 2,03)

Aufgrund der verbesserten Funktionsfähigkeit der Uhren ist die Informationsqualität trotz einiger unbeleuchteter Vitrinen gegenüber dem Sommer weiter gestiegen. Mit „mangelhaft“ musste die Information an keiner Station bewertet werden.

3.3 Service

Die Noten für den Service werden vergeben für den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und Rolltreppen und den Zustand der Fahrkartenschalter. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein, wenn mehr als drei Personen pro geöffnetem Schalter anstehen. Stationen, die über keine der genannten Ausstattungen verfügen, werden in diesem Punkt nicht bewertet.

Da die NEG als einzige Serviceeinrichtung die Fahrkartenverkaufsstelle in Niebüll betreibt, wird sie hier nicht mit aufgeführt.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

AKN:	1,28	(W: 1,22 /S: 1,19)
DB BM Kiel:	1,68	(1,65 / 1,69)
DB BM Lübeck:	1,93	(1,78 / 1,83)
DB BM Hamburg:	2,13	(2,25 / 2,13)

alle Stationen: 1,67 (1,61 / 1,63)

Die Verschlechterung gegenüber den letzten beiden Erhebungen ist auf die Zunahme der Defekte an den Fahrkartenautomaten und die in diesem Winter defekten Aufzüge zurückzuführen. Die Servicequalität musste in Tornesch, Bad Oldesloe und Wohltorf aufgrund der defekten Aufzüge mit „mangelhaft“ bewertet werden. In Burg (Dithm) und Friedrichsruh waren die defekten Fahrkartenautomaten der Grund für die Bewertung mit „mangelhaft“ im Bereich Service.

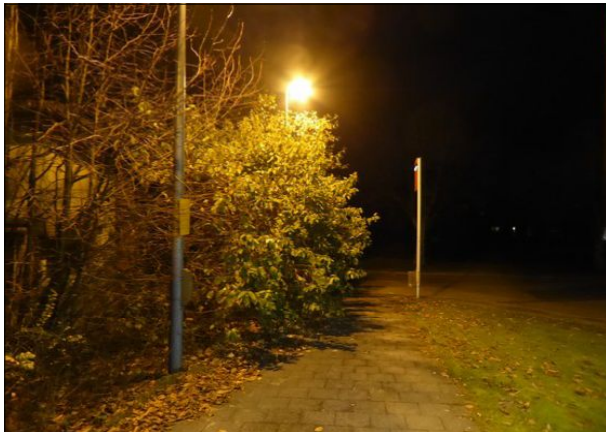


Abbildung 55: Von der Rampe zum Bahnsteig in Wesselburen war durch ins Profil wuchernde Pflanzen nur noch ein Viertel der Breite nutzbar.



Abbildung 56: Diese Vitrine in Thesdorf ist nicht erst seit diesem Winter innen verschmutzt.



Abbildung 57: Durch die Einrichtung eines Cafés im lange ungenutzten Bahnhofsgelände von Schwarzenbek wurde das Erscheinungsbild verbessert. Für die vor dem Gebäude abgebauten Bänke gibt es bisher allerdings keinen Ersatz.

3.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote soll den Gesamtzustand der jeweiligen Station widerspiegeln, wie diese sich den Bahnkunden präsentiert. Dafür wird nicht die Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet, sondern es wird neben der funktionalen Bewertung auch der Gesamteindruck berücksichtigt.

Außerdem können Stationen insgesamt höchstens eine Note besser bewertet werden als der schlechteste Teilbereich.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnote für die Stationen:

AKN:	1,64	(W: 1,69 / S: 1,67)
DB BM Kiel:	2,51	(2,62 / 2,52)
DB BM Lübeck:	2,53	(2,61 / 2,57)
DB BM Hamburg:	2,50	(2,38 / 2,25)
NEG:	1,86	(1,86 / 2,00)
alle Stationen:	2,32	(2,39 / 2,33)

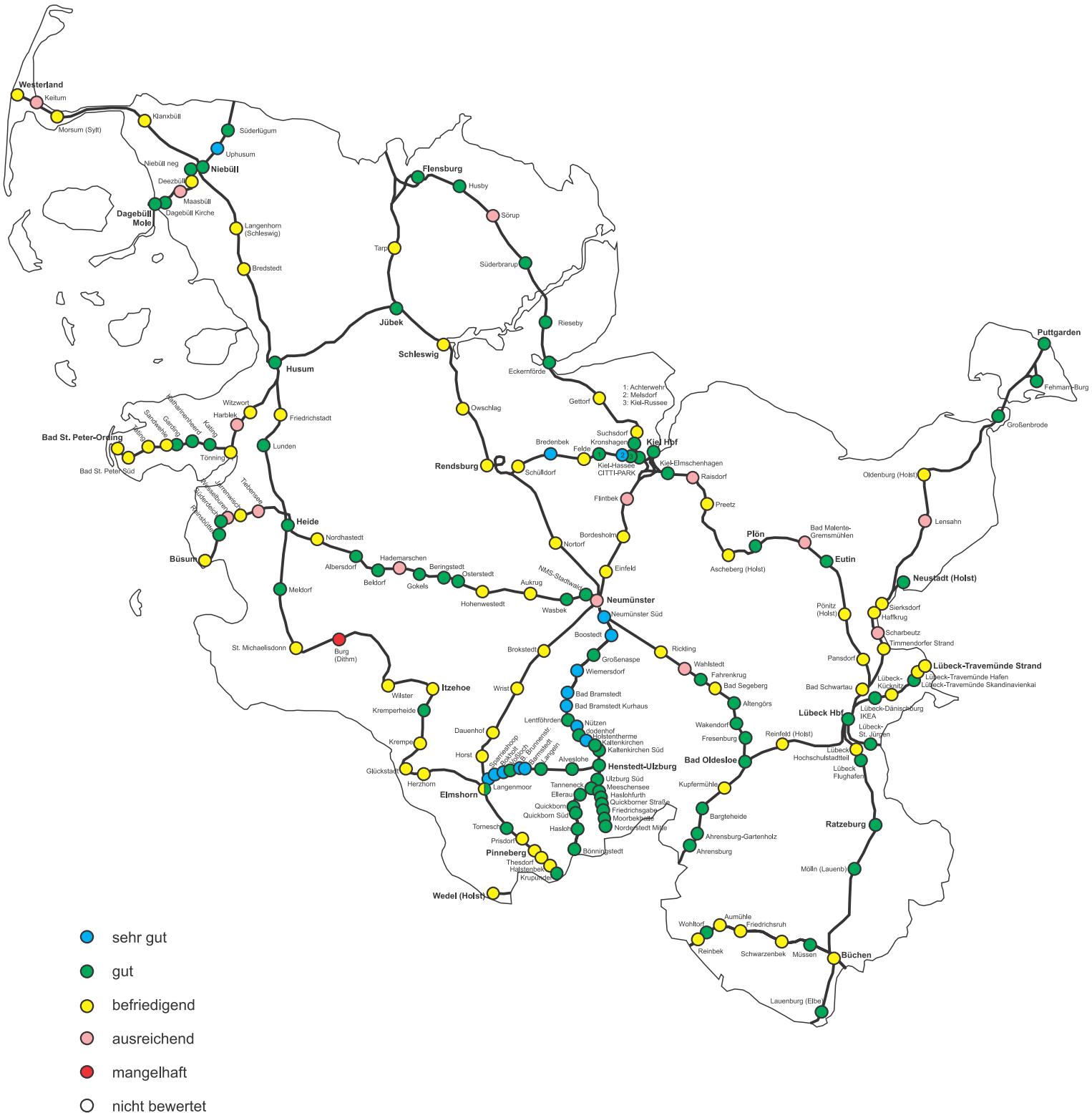
Die weitere Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Sommer ist umso erfreulicher, da die Beleuchtungsmängel im Sommer nicht mit erfasst werden können. Das für die Stationsqualität bisher beste Ergebnis aus dem Sommer 2006 wurde in diesem Jahr erstmals auch bei einer Wintererhebung erreicht.

Auf das Gesamtergebnis wirkt sich vor allem die bessere Informationsqualität durch mehr funktionierende Uhren aus. Die erneut zahlreichen Mängel bei der Beleuchtung wirken sich nur an einzelnen Stationen spürbar auf die Bewertung aus. Zu nennen ist hier in erster Linie Burg (Dithm).

Einfache Verbesserungen sind weiterhin möglich: Es ist unverständlich, warum an einzelnen Stationen zwar die Vitrinen in den Unterständen sogar innen gereinigt wurden, die Unterstände selbst jedoch nicht, oder zumindest nicht vollständig. Bessere Ergebnisse werden so trotz des besonderen Aufwandes verhindert. Auch die Instandhaltung von Vitrinen- und Schilderbeleuchtungen muss optimiert werden. Hier gibt es nach wie vor zahlreiche Mängel.

Gegenüber dem letzten Sommer wurde der Zustand von 23 Stationen besser bewertet. An 18 Stationen wurde eine schlechtere Qualität festgestellt.

Nur der Bahnhof Burg (Dithm) musste mit der Gesamtnote „mangelhaft“ bewertet werden. Sechs Stationen wurden als „ausreichend“ eingestuft. Zehn Stationen wurden in allen Teilbereichen mit „sehr gut“ bewertet. Der Anhang enthält einen Überblick über die Stationen mit den besten und mit den schlechtesten Bewertungen sowie eine Tabelle mit allen Stationsbewertungen.



Karte 5: Qualität des Wartekomforts

(Qualitätskontrolle Winter 2016/2017)

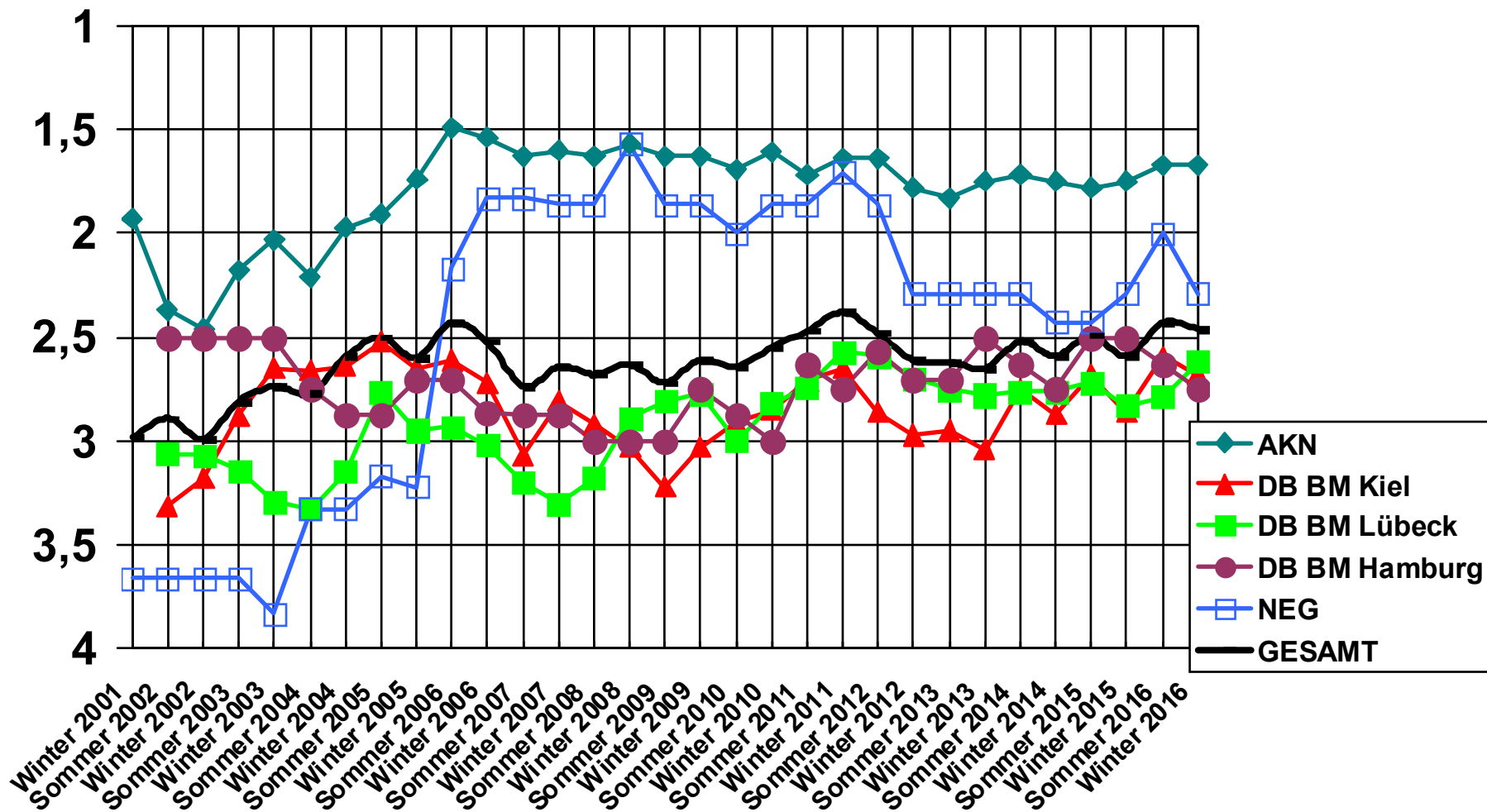
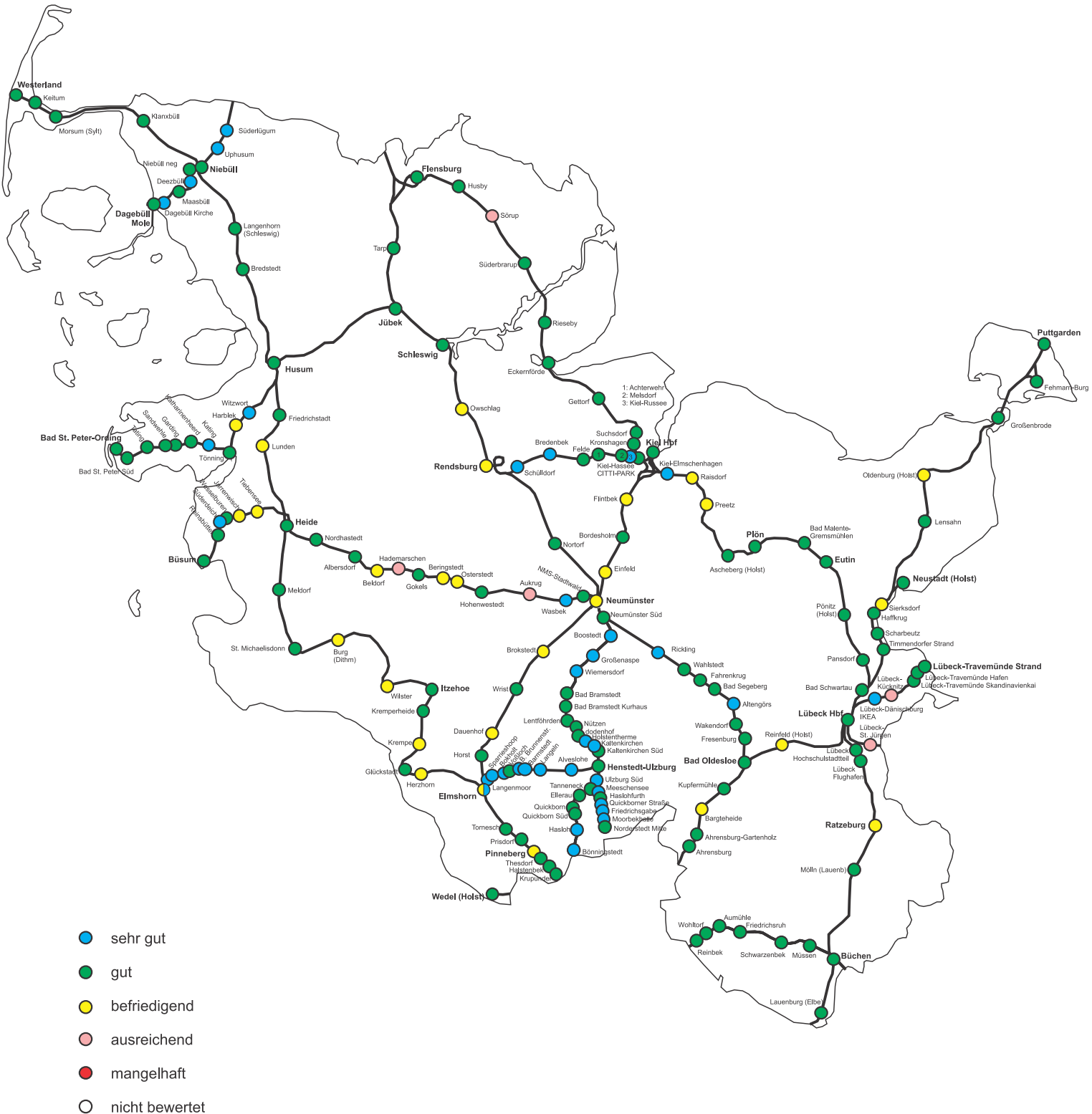


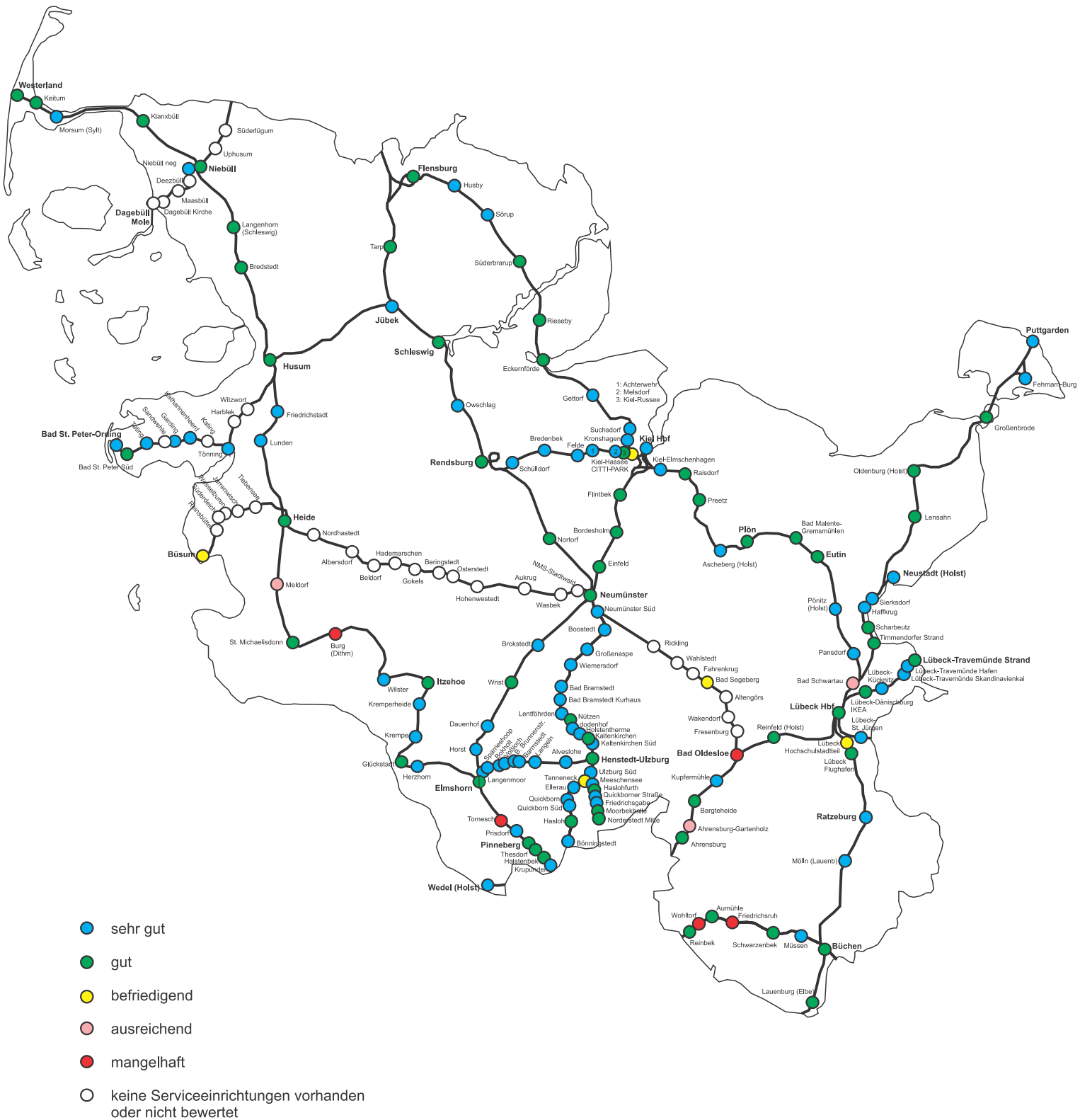
Diagramm 1:

Entwicklung der Durchschnittsnoten für den Wartekomfort seit Beginn der Qualitätskontrolle im Jahr 2001



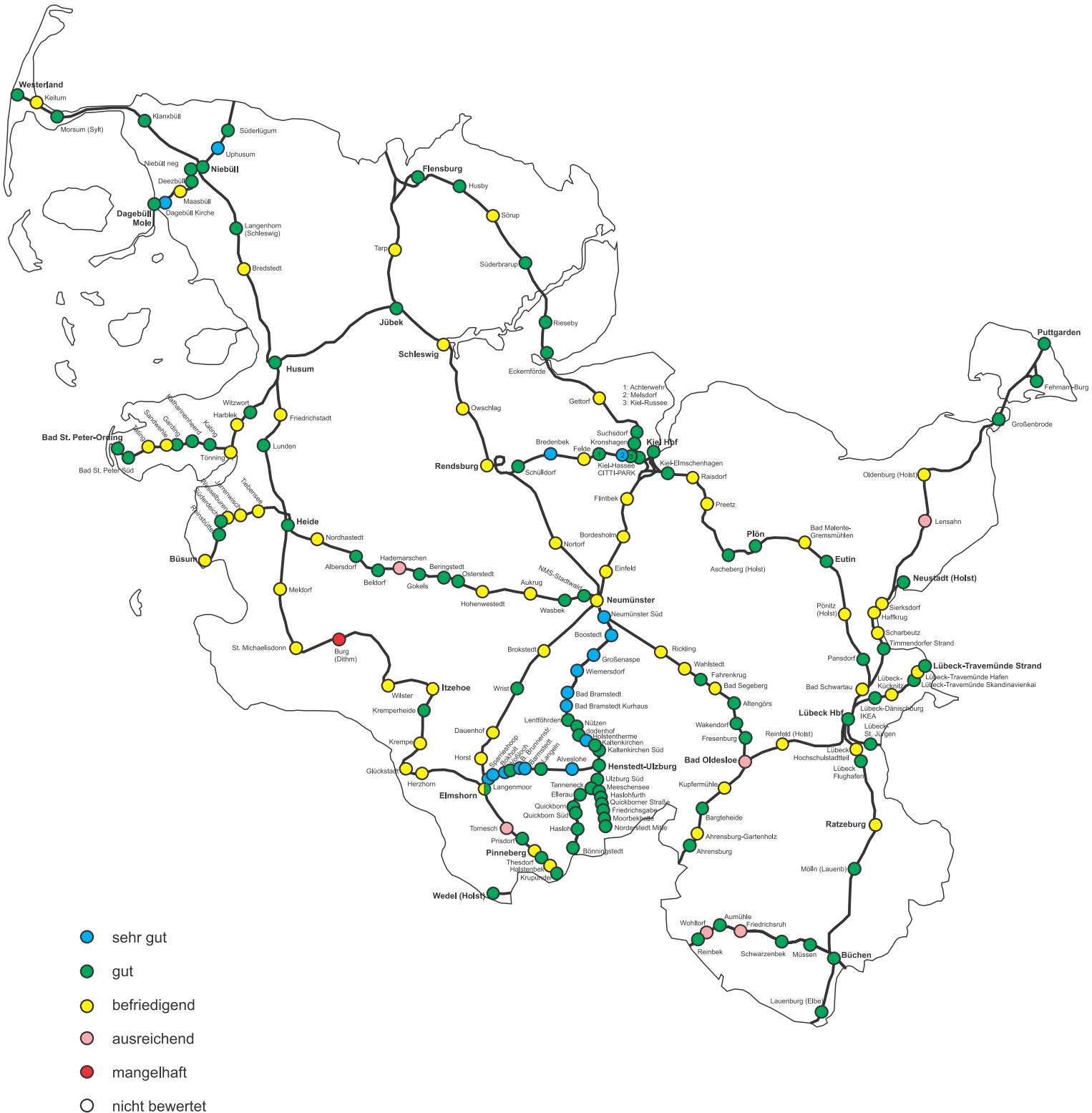
Karte 6: Qualität der Information

(Qualitätskontrolle Winter 2016/2017)



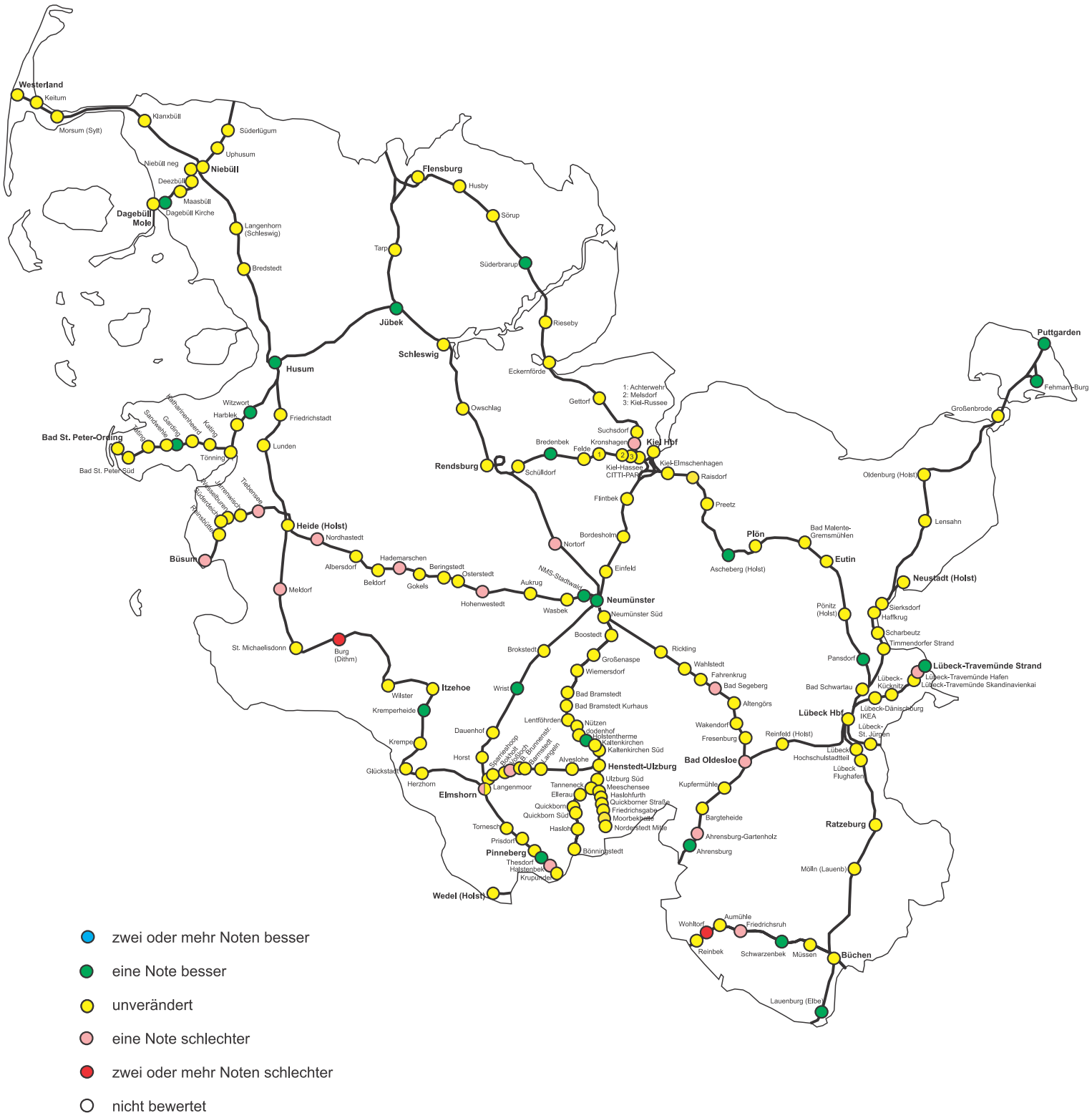
Karte 7: Servicequalität

(Qualitätskontrolle Winter 2016/2017)



Karte 8: Gesamtbewertung der Stationen

(Qualitätskontrolle Winter 2016/2017)



**Karte 9: Veränderung der Gesamtnote
im Vergleich zur letzten Qualitätskontrolle**
(Qualitätskontrolle Winter 2016/2017)

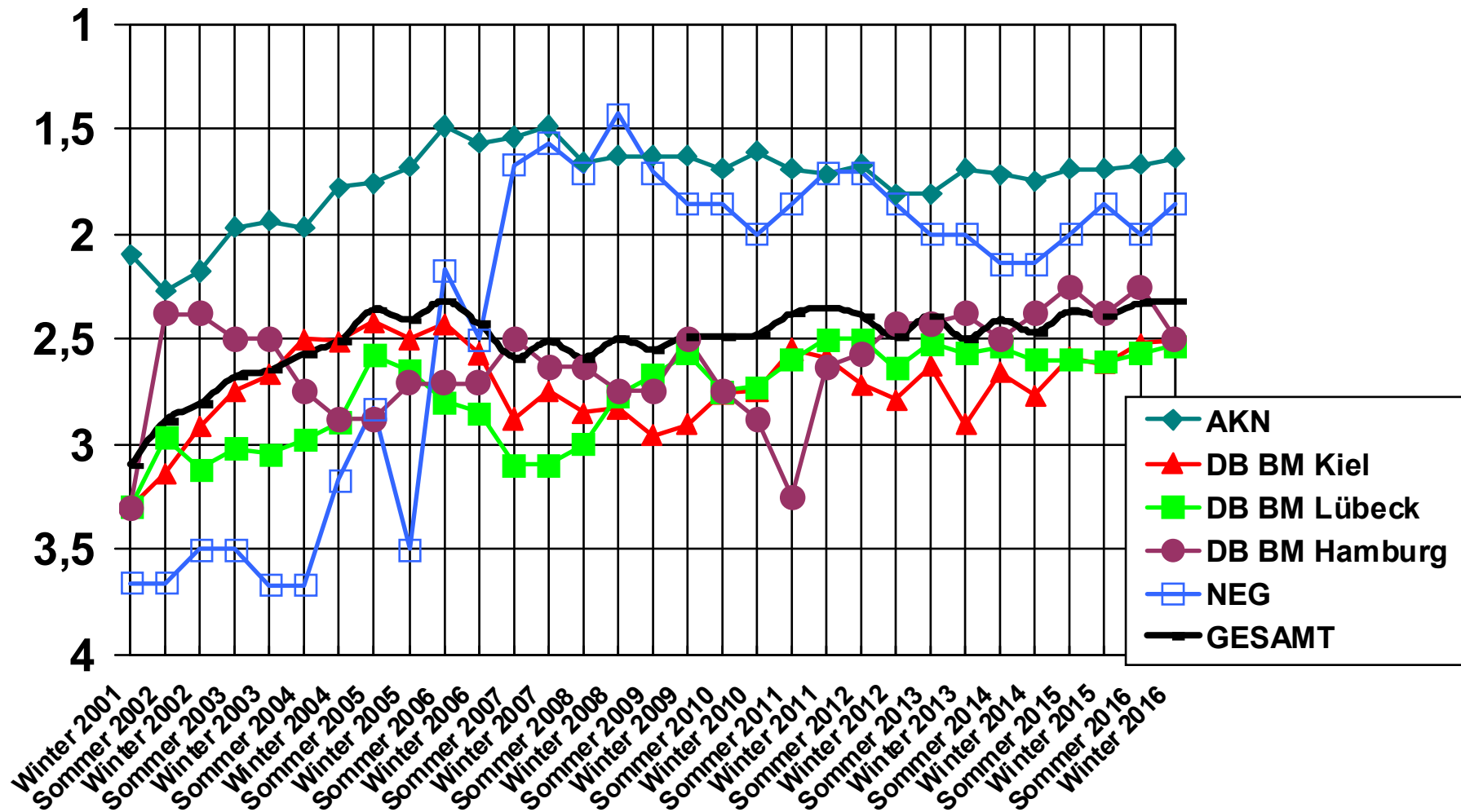


Diagramm 2:
Entwicklung der Gesamtdurchschnittsnoten seit Beginn der Qualitätskontrolle im Jahr 2001

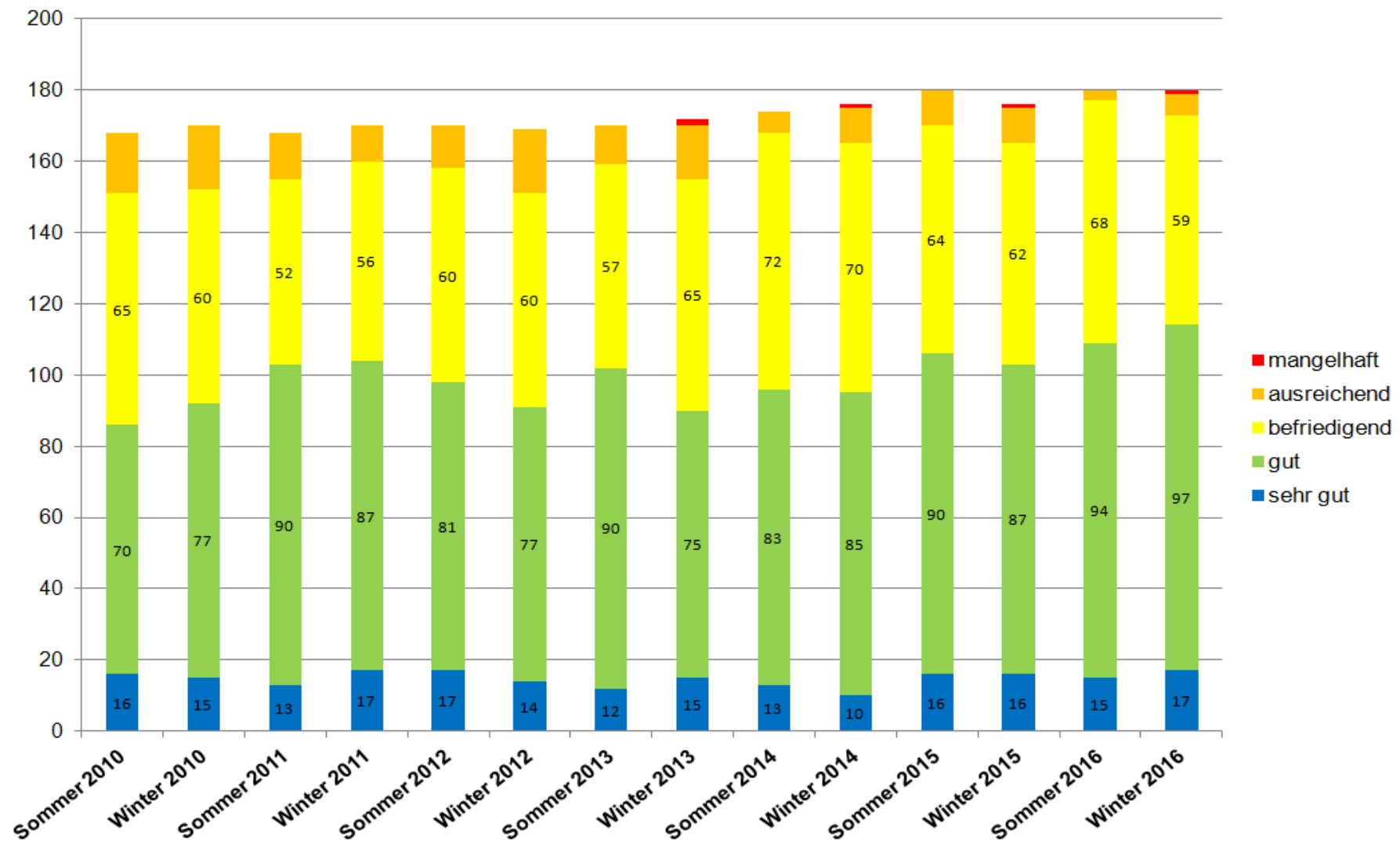


Diagramm 3:
Entwicklung der Gesamtnotenverteilung in den letzten Jahren

Anhang

**zum Bericht der 31. Qualitätskontrolle
an den Bahnstationen in Schleswig-Holstein
für den Winter 2016/2017**

***Übersicht über die Stationen mit den besten
und den schlechtesten Bewertungen***

Stationen mit den besten Bewertungen

Bei den Erhebungen im Winter 2016/2017 wurden zehn Stationen in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet.

Das gilt für Barmstedt, Barmstedt Brunnenstraße, Bokholt, Boostedt, Holstentherme, Langenmoor, Sparrieshoop und Wiemersdorf, die alle von der AKN betrieben werden. Gleiches gilt für den Haltepunkt Bredenbek aus dem Bereich des Bahnhofsmanagements Kiel. Zudem erhielt auch der Haltepunkt Uphusum (neg) die Bewertung „sehr gut“ in den Bereichen Wartekomfort und Information. Serviceausstattung gibt es an dieser Station nicht.

Für die Stationen **Wiemersdorf**, **Barmstedt** und **Holstentherme** wurde bis auf die etwas niedrigen Bildschirme der Fahrkartenautomaten kein Mangel verzeichnet.

Station	Wartekomfort	Information	Service	Gesamtnote
Wiemersdorf	1	1	1	1
Barmstedt	1	1	1	1
Holstentherme	1	1	1	1

Es folgt die Vorstellung dieser Stationen jeweils mit einem Foto, das während der Erhebung aufgenommen wurde.



Wiemersdorf: Bahnhof an der Strecke Kaltenkirchen - Neumünster.



Barmstedt: Bahnhof an der Strecke Elmshorn - Henstedt-Ulzburg.



Holstentherme: Haltepunkt an der Strecke Kaltenkirchen - Neumünster.

Stationen mit den schlechtesten Bewertungen

Bei den Erhebungen im Winter 2016/2017 erhielt der Bahnhof Burg (Dithm) als einziger die Gesamtbewertung „mangelhaft“. Sechs Stationen wurden mit der Gesamtnote „ausreichend“ eingestuft.

Im Bahnhof **Burg (Dithm)** wurden die umfangreichsten Beleuchtungsmängel verzeichnet. Neben den Beleuchtungen in der Unterführung und im Warteraum waren alleine an Gleis 1 elf der 17 Lichtmasten defekt. Zudem funktionierte der Fahrkartenautomat nicht.

Im Haltepunkt **Hademarschen** waren außer dem späten Einschaltzeitpunkt mehr als 30 Minuten nach Sonnenuntergang auch die geringe Leuchtkraft der Bahnsteigbeleuchtung und die nicht funktionierende Beleuchtung im Unterstand zu bemängeln. Aufgrund der Tatsache, dass auch die Vitrine im Unterstand unbeleuchtet war, waren die Aushänge bei Dunkelheit nicht lesbar.

Am Haltepunkt **Friedrichsruh** führt der defekte Fahrkartenautomat zur Abwertung. Daneben wurden erhebliche Mängel an der Bahnsteigkante an Gleis 1 verzeichnet.

Station	Wartekomfort	Information	Service	Gesamtnote
Burg (Dithm)	5	3	5	5
Hademarschen	4	4	n. v.	4
Friedrichsruh	3	2	5	4

Es folgt die Vorstellung dieser Stationen jeweils mit Fotos, die während der Erhebung aufgenommen wurden.



Burg (Dithm): Bahnhof an der Strecke Hamburg - Westerland. Der Tunnel, durch den der Bahnsteig an Gleis 2 erreicht wird, war unbeleuchtet.



Hademarschen: Haltepunkt an der Strecke Heide - Neumünster. Der hellste Lichtschein ging von der Bahnsteiguhr aus. Die Beleuchtung im Unterstand funktionierte gar nicht.



Friedrichsruh: Haltepunkt an der Strecke Hamburg - Büchen. Mit nur zwölf Zughalften pro Woche gehört er zu den am wenigsten genutzten Bahnstationen im Land.

Bewertungen der Bahnstationen in Schleswig-Holstein bei der 31. Qualitätskontrolle im November und Dezember 2016

Station	Noten QK 31			
	Warte- qualität	Info- qualität	Service- qualität	Gesamt- bewertung
Achterwehr	2	2	1	2
Ahrensburg	2	2	2	2
Ahrensburg-Gartenholz	2	2	4	3
Albersdorf	2	2	n.v.	2
Altengörs	2	1	n.v.	2
Alveslohe	2	1	1	1
Ascheberg	3	2	1	2
Aukrug	3	4	n.v.	3
Aumühle	3	2	2	2
Bad Bramstedt	1	2	1	1
Bad Bramstedt Kurhaus	1	2	1	1
Bad Malente-Gremsmühlen	4	2	2	3
Bad Oldesloe	2	2	5	4
Bad Schwartau	3	2	4	3
Bad Segeberg	3	2	3	3
Bad St. Peter Süd	3	2	2	2
Bad St. Peter-Ording	3	2	1	2
Bargteheide	2	3	2	2
Barmstedt	1	1	1	1
Barmstedt Brunnenstraße	1	1	1	1
Beldorf	2	3	n.v.	2
Beringstedt	2	3	n.v.	2
Bokholt	1	1	1	1
Bönningstedt	2	1	1	2
Boostedt	1	1	1	1
Bordesholm	3	2	2	3
Bredenbek	1	1	1	1
Bredstedt	3	2	2	3
Brokstedt	3	3	1	3
Büchen	3	2	2	2
Burg	5	3	5	5
Büsum	3	2	3	3
Dagebüll Kirche	2	1	n.v.	1
Dagebüll Mole	2	2	n.v.	2
Dauenhof	3	3	1	3
Deezbüll	3	1	n.v.	2
dodenhof	2	2	1	2
Eckernförde	2	2	2	2
Einfeld	3	3	2	3
Ellerau	2	2	1	2
Elmshorn	3	3	2	3
Elmshorn AKN	2	1	2	2
Eutin	2	2	2	2

Station	Warte- qualität	Info- qualität	Service- qualität	Gesamt- bewertung
Fahrenkrug	2	2	n.v.	2
Fehmarn-Burg	2	2	1	2
Felde	3	2	1	3
Flensburg	2	2	2	2
Flintbek	4	3	2	3
Fresenburg	2	2	n.v.	2
Friedrichsgabe	2	1	1	2
Friedrichsruh	3	2	5	4
Friedrichstadt	3	2	1	3
Garding	2	2	1	2
Gettorf	3	2	1	3
Glückstadt	3	2	2	3
Gokels	2	2	n.v.	2
Großenaspe	2	1	1	1
Großenbrode	2	2	2	2
Hademarschen	4	4	n.v.	4
Haffkrug	3	2	1	3
Halstenbek	3	2	2	3
Harblek	4	3	n.v.	3
Hasloh	2	1	2	2
Haslohfurth	2	2	2	2
Heide	2	2	2	2
Henstedt-Ulzburg	2	2	2	2
Herzhorn	3	3	1	3
Hohenwestedt	3	2	n.v.	3
Holstentherme	1	1	1	1
Horst	3	2	1	3
Husby	2	2	1	2
Husum	2	2	2	2
Itzehoe	3	2	2	3
Jarrenwisch	3	3	n.v.	3
Jübek	2	2	1	2
Kaltenkirchen	2	1	2	2
Kaltenkirchen Süd	2	2	1	2
Katharinenheerd	2	2	1	2
Kating	2	1	n.v.	2
Keitum	4	2	2	3
Kiel Hbf	2	2	1	2
Kiel-Elmschenhagen	2	1	1	2
Kiel-Hassee-CITTI	2	2	3	2
Kiel-Russee	2	1	2	2
Klanxbüll	3	2	2	2
Krempe	3	3	1	3
Kremperheide	2	2	1	2
Kronshagen	2	2	1	2
Krupunder	2	2	1	2
Kupfermühle	3	2	1	3
Langeln	2	1	1	2

Station	Warte- qualität	Info- qualität	Service- qualität	Gesamt- bewertung
Langenhorn	3	2	2	2
Langenmoor	1	1	1	1
Lauenburg	2	2	2	2
Lensahn	4	2	2	4
Lentförden	2	2	1	2
Lübeck Flughafen	2	2	2	2
Lübeck Hbf	2	2	2	2
Lübeck Hochschulstadtteil	3	2	3	3
Lübeck-Dänischburg IKEA	2	1	2	2
Lübeck-Kücknitz	3	3	1	3
Lübeck-St. Jürgen	2	3	1	2
Lübeck-Travemünde Hafen	3	2	1	3
Lübeck-Travemünde Skandinavienkai	2	2	1	2
Lübeck-Travemünde Strand	3	2	2	2
Lunden	2	3	1	2
Maasbüll	4	2	n.v.	3
Meeschensee	2	1	1	2
Meldorf	2	2	4	3
Melsdorf	1	2	1	1
Mölln	2	2	1	2
Moorbekhalle	2	1	2	2
Morsum	3	2	1	2
Müssen	2	2	1	2
Neumünster	4	3	2	3
Neumünster Stadtwald	2	2	n.v.	2
Neumünster Süd	1	2	1	1
Neustadt	2	2	1	2
Niebüll	2	2	2	2
Niebüll neg	2	2	1	2
Norderstedt Mitte	2	2	2	2
Nordhastedt	3	2	n.v.	3
Nortorf	3	2	2	3
Nützen	1	2	2	2
Oldenburg	3	3	2	3
Osterstedt	2	3	n.v.	2
Owschlag	3	3	1	3
Pansdorf	3	2	1	2
Pinneberg	3	3	2	3
Plön	2	2	2	2
Pönitz	3	2	1	3
Preetz	3	3	2	3
Prisdorf	3	2	1	2
Puttgarden	2	2	1	2
Quickborn	2	2	1	2
Quickborn Süd	2	2	1	2
Quickborner Straße	2	1	1	2
Raisdorf	4	3	2	3
Ratzeburg	2	3	1	3

Station	Warte- qualität	Info- qualität	Service- qualität	Gesamt- bewertung
Reinbek	3	2	2	2
Reinfeld	3	3	2	3
Reinsbüttel	2	2	n.v.	2
Rendsburg	3	3	2	3
Rickling	3	1	n.v.	3
Rieseby	2	2	2	2
Sandwehle	3	2	n.v.	3
Scharbeutz	4	2	2	3
Schleswig	3	2	2	3
Schülldorf	3	1	1	2
Schwarzenbek	3	2	2	2
Sierksdorf	3	3	1	3
Sörup	4	4	1	3
Sparrieshoop	1	1	1	1
St. Michaelisdonn	3	2	2	3
Suchsdorf	3	2	1	2
Süderbrarup	2	2	2	2
Süderdeich	2	1	n.v.	2
Süderlügum	2	1	n.v.	2
Tanneneck	2	2	3	2
Tarp	3	2	2	3
Tating	3	2	1	3
Thesdorf	3	2	2	2
Tiebensee	4	3	n.v.	3
Timmendorfer Strand	3	2	2	2
Tönning	3	2	1	3
Tornesch	2	2	5	4
Ulzburg-Süd	2	1	1	2
Uphusum	1	1	n.v.	1
Voßloch	2	2	1	2
Wahlstedt	3	2	n.v.	3
Wakendorf	2	2	n.v.	2
Wasbek	2	1	n.v.	2
Wedel	3	2	1	2
Wesselburen	4	2	n.v.	3
Westerland	3	2	2	2
Wiemersdorf	1	1	1	1
Wilster	3	3	1	3
Witzwort	3	1	n.v.	2
Wohltorf	2	2	5	4
Wrist	3	2	2	2
Durchschnittswerte	2,46	2,00	1,67	2,32

n.v.= nicht vorhanden

Bewertet wird der Zustand der Stationen hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.